



Curriculum der August-Fricke-Schule

Stand: 08.10.13

Inhalt

| | |
|--|----|
| Leben in der Gesellschaft..... | 3 |
| Bewegung und Sport..... | 8 |
| Deutsch: Gegenstände, Situationen, Bilder und Symbole..... | 11 |
| Deutsch: Lautstruktur der Sprache | 13 |
| Deutsch: Buchstaben, Wörter, Texte | 14 |
| Deutsch: Texte und Medien..... | 18 |
| Sexualität und Gefühle | 20 |
| Mobilität und Verkehrserziehung | 25 |
| Hygiene..... | 28 |
| Gesundheit (gesunde Ernährung) | 33 |
| Suchtprävention | 35 |
| Selbstversorgung – Ernährung..... | 37 |
| Selbstversorgung – Freizeit..... | 40 |
| Selbstversorgung – Wohnen | 43 |
| Selbstversorgung – Kleidung..... | 46 |
| Sprache und Kommunikation..... | 49 |
| Arbeit und Beschäftigung | 58 |
| Naturwissenschaften | 61 |
| Soziale Beziehungen..... | 67 |
| Kunst und Textil..... | 73 |
| Kunst- und Gebrauchsgegenstände herstellen:..... | 75 |
| Darstellendes Spiel und Theater | 76 |
| Musik..... | 78 |
| Mathematik: Geometrie | 82 |
| Mathematik: Mengen/Zahlen | 84 |
| Mathematik: Sachrechnen..... | 88 |
| Mathematik: Größen..... | 90 |
| Religion | 92 |

Hinweis zum Gebrauch am PC:

In dem Text sind Querverweise integriert. Diese sind durch den Vermerk „siehe ...“ gekennzeichnet. Führt man den Mauszeiger auf den jeweiligen Querverweis und drückt dabei die Taste „Strg“ an der Tastatur ändert sich der Mauszeiger in einen Finger. Klickt man nun den Querverweis an, wird man auf die entsprechende Stelle geleitet.



Leben in der Gesellschaft

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|--|---|--|---|
| Grundstufe | Kultur, Sport, Freizeit | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) nimmt an kulturellen, sportlichen und freizeitorientierten Angeboten teil. | <ul style="list-style-type: none"> Angebote jeglicher Art, die im Rahmen der Schule gefeiert werden | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote anregen. | <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung an Organisation der Geburtstagsfeier der Schüler in der Klasse unter Anleitung Schulfeste vorbereiten und besuchen (Verweis zu Freizeit) | Einkaufen, kochen, backen, Gratulationen, Geschenke basteln, überreichen, Lied singen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote nutzen | <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme in Begleitung an Sport-, Musik-, Theaterangeboten und Ähnliches (siehe <u>Wettkampfsituationen</u> S. 8) | Stände vorbereiten und betreuen (ältere Schüler) |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann gesellschaftliche Konventionen/Regeln bei der Teilnahme an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen beachten. | <ul style="list-style-type: none"> Situationsangemessenes Verhalten im öffentlichen Raum einüben | Weihnachtsmärchen, ISV-Sport, AGs, Zirkus Buntmaus... Besuch von Museen, Sportveranstaltungen, z.B. Fußballturnier, Sport und Schwimmfest, Musikveranstaltungen, Theater, Kino, Ausstellungen unter Berücksichtigung einfacher Gruppenregeln |
| | Religion und Weltansicht | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) erlebt religiöse Feste und Rituale im Jahresablauf und in verschiedenen Lebensphasen Schüler(in) kann Feste und Ri- | <ul style="list-style-type: none"> Christliche Feste: Adventszeit, Weihnachten, Ostern, Sankt Martin, St. Nicolaus | Geschichten zu den Festen in verschiedenen Formen kennenlernen: Bilderbücher, Theaterstück, Lieder | |



| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| | <p>tuale im Jahresablauf zuordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) erleben Toleranz und Achtsamkeit gegenüber Fremden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schüler übt religiöse und weltanschauliche Einstellungen zu achten | <p>Friedlich mit Verhaltensweisen anderer in der Gruppe auskommen</p> |
| Politik und Wirtschaft | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) (kennt) und erlebt demokratische Prozesse in der Schule | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsmöglichkeiten eröffnen | <p>Vertretung bei Diensten, Wahl beim Freispiel, Abstimmungen, SV...</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann sich an demokratischen Prozessen beteiligen, seine Meinung vertreten und Entscheidungen treffen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abstimmungen in der Klasse durchführen können, und mit der Entscheidung umgehen ▪ Entscheidungsmöglichkeiten anbieten ▪ Mehrheitsbeschluss/ Niederlage akzeptieren | <p>Klassensprecherwahl: Mittels Bildkarten, Fotos oder Symbolen Entscheidungsmöglichkeiten verdeutlichen Regeln kennen und umsetzen, z.B. Regelwoche,</p> |
| Kultur, Sport, Freizeit | | | |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote initiieren z.B. Einladung zur Geburtstagsfeier, Spielnachmittag, Fußball spielen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geburtstage in Schule feiern <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeitpunkt wählen ○ Geschenkorganisation ○ Kulinarisches (siehe <u>Geburtstagsfeier</u> S. 3 oder <u>gesunde Ernährung</u> S. 33) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann sich über aktuelle öffentliche Veranstaltungen informieren. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verabredungen unter den Schülern anregen (siehe gemeinsame Aktivitäten S. 70 Verweis zu Freizeit) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann gesellschaftliche Normen bei der Teilnahme an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen beachten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturelle Informationsentnahme aus Kino- und Fernsehprogramm, (Tages-) Zeitung, Internet, weitere Informationsquellen (Verweis zu Deutsch) ▪ Benehmen in der Öffentlichkeit bei dem Besuch von Kino, Theater, Spielplatz, | <p>Medienerkundung: Wie lese ich das Fernsehprogramm?</p> <p>Unterrichtsgänge, Ausflüge, Fuß-</p> |



| | | | |
|---|--|---|---|
| | | Straßenbahn (siehe <u>verkehrsgerecht verhalten</u> S. 26, <u>Höfliche Umgangsformen</u> 72) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstorganisation ▪ Fair-Play (siehe <u>Regeln</u> S. 9) | ballturnier Sport-AGs, Sportunterricht |
| Religion und Weltansicht | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Feste und Rituale der eigenen und anderen Religionen zuordnen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feste der Religionen kennenlernen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Christentum: Weihnachten, Ostern ○ Islam: Ramadan, Opferfest | Erzählungen der Mitschüler | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann religiöse und weltanschauliche Einstellungen achten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot von Konfirmandenunterricht für interessierte Schüler ▪ Fakultativ: andere Religionen der Mitschüler | Besuch religiöser Orte (Kirche, Moschee) | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) tauscht sich über Lebensfragen mit anderen aus. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesaktuelle Ereignisse | Kontakt über Türkisch-Lehrer | |
| Politik und Wirtschaft | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann sich an demokratischen Prozessen beteiligen, seine Meinung vertreten und Entscheidungen treffen z.B. Abstimmungen, Schüler(in)mitverwaltung. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassensprecher/Schülervertretung <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit der SV konkret kennenlernen ○ Wahl von Klassensprechern ▪ Abstimmungen in den Klassen ▪ Große öffentliche Wahlen mitverfolgen <ul style="list-style-type: none"> ○ Volksparteien kennen | z.B. Mittagessen, Ämter Thematisierung der Bundestags- oder Landtagswahl | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann sich im Rahmen des Jugendschutzgesetzes verhalten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtige Gesetze des JSG kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> ○ Alkoholkonsum, Ausgehzeit, usw. (siehe <u>ungesunden Lebensmitteln</u> S. 34 oder <u>Gesunderhaltung</u> S. 35) ○ Vergleich mit Schulregeln | Rollenspiele, Jugendrichter/Polizist einladen, Besuch einer Gerichtsverhandlung/ einer JVA | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann eigene Lebenssituation mit eigenem Konsumverhalten in Beziehung setzen und im Handeln berücksichtigen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handy-Verhalten ▪ Prävention vor Verschuldung ▪ Selbsteinkauf (siehe <u>Verdorbene Lebensmittel</u> S. 33) | Einkaufssituationen schaffen, z.B. Schul-Cafeteria | |



| | | | |
|---|---|---|--|
| | tigen. | | |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | Kultur, Sport, Freizeit | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann sich über aktuelle öffentliche Veranstaltungen informieren. | <ul style="list-style-type: none"> (Selbständige) Informationsbeschaffung Umgang mit Medien (Verweis zu Medientechnologie) | z.B. Infoaustausch untereinander, Infosammlung über die Schule, Mediennutzung, Infowand z.B. Internet, Zeitung, Radio, öffentliche Aushänge, Flyer, Fernsehen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann gesellschaftliche Konventionen/Regeln bei der Teilnahme an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen beachten. | <ul style="list-style-type: none"> Selbstorganisation (siehe <u>Verhaltensweisen</u> S. 27) Sich anhand (entsprechender) Umgangsformen verhalten lernen (siehe <u>Kontaktbörsen</u> S. 23, <u>Höfliche Umgangsformen</u> S. 72) | z.B. Verhalten der Situation anpassen, angemessener Umgang mit Mitmenschen, passende Bekleidung |
| | Religion und Weltansicht | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann religiöse und weltanschauliche Einstellungen achten. | <ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen des Glaubens wahrnehmen/ erleben/respektieren Orientiert an Weltreligionen (Christentum, Islam, Judentum [...]) Ethik | verschiedene Glaubensrichtungen durch die Glaubenspraxis von Mitschülerinnen und Mitschülern kennenlernen Kirchenjahr Feste und Rituale anderer Glaubensrichtung |
| | Politik und Wirtschaft | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann seine/ihre Rechte als Behinderte einfordern und Hilfssysteme nutzen z.B. gesetzliche Betreuung, persönliches Budget. | <ul style="list-style-type: none"> Aufklärung über das persönliche Budget | |
| <ul style="list-style-type: none"> Erkennen, dass sie zur Erlangung der umfassenden Teilhabe an der Gesellschaft ein Anrecht | <ul style="list-style-type: none"> Öffentliche und soziale Einrichtungen und ihre Zuständigkeiten kennen Ggf. Zuständigkeitsbereiche, exemplarisch | z.B. Sozialamt, Rathaus, Krankenkasse, Arbeitsamt, Ausländerbehörde, FED, pro familia, Lebenshilfe | |



| | | | |
|--|---|--|---|
| | auf Hilfe und Unterstützung haben. | <p>risch Formulare/Ausweise/Dokumente kennen und evtl. sachgerecht beantragen, aufbewahren, verlängern, nutzen können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen, dass man dafür Hilfen benötigt und diese einfordern kann | <p>fe, Suchtberatung, Versorgungsamt</p> <p>Personalausweis, Zeugnisse, etc. z.B. Beratungsgespräche mit Eltern / Infoveranstaltungen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann sich an demokratischen Prozessen beteiligen, seine Meinung vertreten und Entscheidungen treffen z.B. Abstimmungen, Schüler(in)mitverwaltung. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale einer demokratischen Wahl kennen ▪ Infobeschaffung ▪ Umgang mit Abstimmungsniederlagen | <p>Öffentliche Wahlen vers. Parteien, evtl. Wahlprogramme</p> <p>Mehrheitsbeschlüsse akzeptieren lernen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann sich im Rahmen des Jugendschutzgesetzes verhalten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendschutzgesetz kennen ▪ Verstöße gegen das JSG und entsprechende Strafen | <p>Paragraphen zu Themen: Ausgehzeiten, Disko, Alkohol/Drogen, Diebstahl/Körperverletzung, etc.</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann eigene Lebenssituation mit eigenem Konsumverhalten in Beziehung setzen und im Handeln berücksichtigen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die eigene finanzielle Situation erhalten ▪ Umgang mit Geld (siehe Geld S. 90) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann (Wirtschafts-) Betriebe und kommunale Einrichtungen unterscheiden und deren Bedeutung erkennen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstätten besichtigen und erleben ▪ Praktika durchführen; in Werkstatt und gegebenenfalls außerhalb ▪ Berufskunde | <p>z.B. Stadtwerke, Handwerksbetriebe, Rathaus [...]</p> |



Bewegung und Sport

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|--|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich im Wasser angstfrei aufhalten und bewegen. | <ul style="list-style-type: none"> Wassergewöhnung: <ul style="list-style-type: none"> Wasserdruck, -widerstand und Auftrieb wahrnehmen und darauf reagieren Tauchen, Gleiten, Springen, Atmen Individueller Schwimmstil mit und ohne Auftriebshilfen Teilnahme am Schwimmfest Erwerb des Seepferdchens | z.B. im Wasser bewegt werden (tragen, ziehen), sich im Wasser selbständig bewegen (gehen, hüpfen), Spielen im Wasser (mit und ohne Geräte, mit und ohne Partner) |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Freude an Bewegung, Sport und Spiel erleben und kann sein Selbstvertrauen, seine Selbständigkeit und sein Sozialverhalten stärken | <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von <ul style="list-style-type: none"> Ich-, Sozial-, Sachkompetenz durch : <ul style="list-style-type: none"> Körper-, Sozial-, Materialerfahrungen (Prinzip der ganzheitlichen Förderung des Schülers) | Die Psychomotorik kann als ganzheitliche Methode allen Tätigkeiten zugeordnet werden: Bewegungslandschaften in der Turnhalle aufbauen, die elementare Bewegungserfahrungen, wie klettern, schaukeln, hangeln, kriechen, rennen, schieben ... ermöglichen. |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich als handelndes und gestaltendes Wesen erleben | <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Handlungskompetenzen durch psychomotorische Bewegungs- und Spielerfahrungen (siehe <u>Tasten bedienen</u> S. 53) | kleine Spiele anbieten: Fang-, Laufspiele, Verstecken ... |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Bewegung und Spiel als persönliches Ausdrucksmittel erfahren, welches zur Gesunderhaltung seines Körpers und Geistes (Stress- und Angstabbau) dient | <ul style="list-style-type: none"> Kennen lernen der Struktur (Körperbild, Körperschema) und Bewegungsfähigkeit des eigenen Körpers Erfahren des Prinzips von Anspannung und Entspannung | Spielplatzbesuche, Wanderungen, Waldtag Kinderyoga Massagen Entspannungsspiele Bewegungslandschaften Snoezelen |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Wettkampfsitua- | <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Schwimmfest, Mittelstufen- | |



| | | | |
|--|--|---|--|
| | tionen erleben. | sportfest (siehe <u>Sport</u> S. 3) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann schwimmen und tauchen. | <ul style="list-style-type: none"> Technik- und Ausdauerschulung in der ersten Schwimmart (Brust-, oder Kraulschwimmen), Tauchen u. Springen, Kenntnis der Baderegeln, Erwerb von Schwimmabzeichen (dt. Jugendschwimmabzeichen) je nach Fähigkeiten | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann an unterschiedlichen Spiel- und Sportarten teilnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele (als einfache Vorformen der Sportspiele) Erlernen der Sportspiele Basketball, Fußball, Hockey nach vereinfachten Spielregeln (Erwerb sportartspezifischer Techniken und Taktiken) | <p>z.B. Lauf-, Fang-, Ballspiele z.B. Tanz</p> <p>z.B. beim Basketball: Fangen, Passen, Korbwurf, Freilaufen, Ballverteidigung und Zusammenspiel</p> <p>z.B. ISV-Sport, Bolzköpfe, Sportverein, Zirkus Buntmaus, Bewegungsprojekte</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann mit Spielgeräten angemessen umgehen. | <ul style="list-style-type: none"> Spiel und Sport im öffentlichen Raum erfahren | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann in verschiedenen Sportarten Technik, Regeln und Spielgedanken erfassen. | <ul style="list-style-type: none"> Erlernen vereinfachter Spielregeln (siehe <u>Fair-Play</u> S. 5) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Grundtechniken des Sports z.B. Werfen, Laufen, Klettern, Balancieren. | <ul style="list-style-type: none"> Erproben und Erlernen von Bewegungsformen, die den Eigenschaften der (Turn)Geräte entsprechen: Rollen, Klettern, Hängen und Schwingen, Stützen, Hüpfen und Springen, Balancieren Erlernen leichtathletischer Elemente (Laufen, Werfen, Springen) | <p>z.B. Geräte- und Hindernisbahnen z.B. Erproben von akrobatischen Elementen mit einem Partner, in der Gruppe (Partner- und Gruppenpyramiden erfinden und bauen)</p> <p>z.B. Springen über Hindernisse, auf unterschiedliche Ziele werfen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann eine bestimmte Bewegung über einen Zeitintervall ohne Unterbrechung durchführen (Ausdauer) | <ul style="list-style-type: none"> Schulung der konditionellen (Schnelligkeit, Ausdauer) und koordinativen (Gleichgewicht, Orientierung, Reaktion, Differenzierung, Beweglichkeit) Fähigkeiten | <p>z.B. Laufen zur Musik, Ausdauerlaufspiele, Pedalo fahren, Hindernisläufe, Reaktionsspiele</p> |

| | | | |
|-------------------------------------|--|--|---|
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in erlebt Wettkampfsituationen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme am Schwimmfest | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann schwimmen und tauchen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefen der ersten Schwimmtechnik, Erwerb einer weiteren Schwimmtechnik (Brust-, Kraul- oder Rückenschwimmen), Kenntnis der Baderegeln, Erwerb von Schwimmabzeichen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann in verschiedenen Sportarten Technik, Regeln und Spielgedanken erfassen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefen der sportartspezifischen Techniken und Taktiken in den Sportspielen Basketball, Fußball, Hockey. Kennenlernen und Einhalten (vereinfachter) Spielregeln. ▪ Rückschlagspiele kennenlernen und spielen (Badminton und/oder Tischtennis) | z.B. miteinander spielen (Ball im Spiel halten), Vorhand, Rückhand, Aufschlag, gegeneinander spielen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann an unterschiedlichen Spiel- und Sportarten teilnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen verschiedener Freizeitsportarten (und Trendsportarten), um Sport auch außerhalb der Schule zu treiben | z.B. Inliner fahren, Kletterhalle besuchen, Fitnessstudio besuchen, Vereinsangebote, kooperative Abenteuerspiele (z.B. Geocachen) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann eine bestimmte Bewegung über einen Zeitintervall ohne Unterbrechung durchführen (Ausdauer) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausdauer-, Kraft- und Konditionsschulung: Übungen kennenlernen und regelmäßig durchführen. ▪ Gesundheitsfördernde Aspekte erfahren und bewusst machen. | z.B. Entspannung, Yoga, Rückenschule |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in lernt seine/ihre körperliche Kraft einzuschätzen und angemessen einzusetzen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kämpfen und Raufen: regelgeleitetes und faires Kräften messen erlernen | (je nach Bedarf auch schon in der Mittelstufe durchführbar) |



Deutsch: Gegenstände, Situationen, Bilder und Symbole

| | Kompetenzen Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele Methoden Hinweise |
|--|--|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann kommunikative Mittel (Körpersprache, Handlungen, Bilder, Symbole und Signale) situations- und adressatbezogen einsetzen und verstehen. • S kann die Bedeutung von Symbolen in Handlungen umsetzen. • S kennt den Kommunikationsverlauf und die wichtigsten Gesprächsregeln • S kann Bilder und Symbole als Mittel zur Beschreibung der eigenen Person und der Umwelt anwenden. • S kann Bildern Informationen entnehmen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen von körperlichen und sprachlichen Ausdrucksformen (verbal und nonverbal) ▪ Einüben von Ritualen ▪ S lernt Gesprächsregeln kennen und einhalten ▪ Erfahren, dass Personen ▪ Körperteile ▪ Gegenstände ▪ Dinge des tägl. Lebens ▪ einen Namen haben ▪ einfache Bildergeschichten ▪ Informationsentnahme aus ▪ Piktogrammen | <p><i>s.a. Kommunikation und Sprache sowie Kompetenzbereich UK</i></p> <p><i>„30 Spiele zur Sprachförderung“, Holler-Zittlau</i> <i>„Täglich 5 Min. Sprachförderung“, Gleuwitz, Martin</i></p> <p>Morgenkreis, Frühstücksrunde, Begrüßung/Verabschiedung, Geburtstagsfeier, PECS, Wochenplan u.ä. Benutzung von Kommunikationstafeln</p> <p><i>Bsp. s.a. Kommunikation und Sprache</i></p> <p><i>„Neue Bildergeschichten 1.+2. Schuljahr“, Lassert</i> <i>„Sprachförderung mit Bildergeschichten,“ Wimmelbilder</i> Piktogramme-Bedeutungsmemory Piktogramme in öffentlichen Bereich suchen und thematisieren Stunden- und Ämterpiktogramme</p> |



- S kann Piktogramme lesen
- S kann Einzelbilder analysieren
- S kann Bildfolgen analysieren



Deutsch: Lautstruktur der Sprache

| | Kompetenzen Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele Methoden Hinweise |
|--|--|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Laute unterscheiden S erkennt Wörter/Bilder/Gegenstände mit gleichem Anlaut wieder S erkennt Laute auch im Wort/ am Ende des Wortes S kann gleiche Laute identifizieren S kann Reimwörter finden S kann Wörter lautlich in Silben gliedern | <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen mit Lauten auf allen Sinnebenen anbieten Motorik Wahrnehmung (taktile, vestibulär, visuell, auditiv) Auge-Hand Übungen zur Phonologischen Bewusstheit Hören/Sprechen Übungen zur Anregung von Laut-, Wort- und Satzgedächtnis incl. Klänge, Geräusche etc. | <p><i>"Orientierung im Alltag für Schüler mit geistiger Behinderung", T. Bauer</i></p> <p><i>Würzburger oder Münsteraner Sprachtraining</i></p> <p><i>„Klick1/2 „Laut-Buchstabenzuordnung, K. Wemmer“ „Wir hören das ABC“, Gunkel; Müller „Laute hören, Buchstaben schreiben“ (Schubi)</i></p> <p>Reimlieder</p> <p>Fisch – Tisch usw.</p> <p>Sprechen/Klatschen in Silbenbögen</p> |



Deutsch: Buchstaben, Wörter, Texte

| | Kompetenzen Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele Methoden Hinweise |
|--|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Buchstaben unterscheiden • S kann einer Geschichte zuhören und folgen. • S kann Inhalte aus vorgelesenen und erzählten Texten wiedergeben • S kann graphomotorischen Fähigkeiten zum Erlernen der Handschrift nutzen • S hält einfache Schreib- und Malgeräte • S nutzt den Pinzettgriff • S kritzelt in kommunikativer Absicht • S zeichnet grafische Grundformen • S entwickelt ein ausgereiftes Greifmuster für das Schreiben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungen mit Lauten auf allen Sinnebenen anbieten ▪ Motorik ▪ Wahrnehmung (taktil, vestibulär, visuell, auditiv) ▪ Auge-Hand ▪ Bilderbücher ▪ Verbalisieren und Umsetzen von Informationen aus Bildern und Bildreihen ▪ Umgang mit verschiedenen Stiften (Graphomotorische Übungen) im freien Zeichnen und bei grafischen Grundformen ausprobieren und üben ▪ Phonologisches Bewusstsein auf das entsprechende Graphem lenken ▪ Ausgangsschrift ist die Druckschrift | <p>¹ <i>Lesen lernen mit Hand und Fuß</i></p> <p>Zeigespiele, Mitmachgeschichten</p> <p>Handlungen in Bildern nachlegen</p> <p>Einfache Schreib- und Malgeräte ausprobieren (Faust-, Pinzett-, Zangengriff) und damit Spuren hinterlassen (auch in kommunikativer Absicht) Raumbegrenzungen beachten (Ausmalübungen u.v.m.) links-rechts Ausrichtung</p> <p>Buchstaben im Bewegungsablauf nachspüren, Start- und Stopppunkte einhalten, Figur-Grund Übungen Spiele zur Auge-Hand Koordinati-</p> |

¹ Grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Sprache und Kommunikation sind erforderlich. Es wird immer wieder SchülerInnen geben, die das Lesen bzw. Schreiben nicht erlernen.



| | | | |
|--|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• S lernt Buchstaben den Lauten zuzuordnen• S erfasst grundlegende Formelemente der Druckschrift• S kann Buchstaben und Wörter abschreiben• S kann Buchstaben und Wörter auswendig schreiben• S kann seinen Namen schreiben• S kann Wörter mit Hilfe einer Anlauttabelle schreiben• S kann Laute zu Silben synthetisieren• S schreibt und liest Signalwörter und lautgetreue Ganzwörter• S kann kurze Sätze sinnerfassend lesen und schreiben• S beantwortet Fragen zum Text• S gibt Gelesenes/Gehörtes mit eigenen Worten wieder | <ul style="list-style-type: none">▪ Anlauttabelle und Lautgebärden festgelegt für die ASF▪ Name, Adresse, Telefonnummer schreiben können (Möglichst auswendig) ▪ Kleine Vorträge/Referate vor der Klasse halten,▪ Regeln zur richtigen orthographischen Schreibweise kennen lernen – Besonderheiten beachten (Dopplung, ie usw.)▪ Zeitformen, Wortarten, Singular-Plural, Wortfamilien,▪ Punkt, Groß/Kleinschreibung usw. | <p>on Graphem-Phonem Zuordnung</p> <p><i>Klick 1-5 (Cornelsen), Spiehaus/Prolog/ Nikitin Material (z.B. ABC Würfe, Rechtschreibung 1 Jandorf-Verlag)</i></p> <p>Lautgetreues Schreiben als Ausgangsstrategie verwenden Spiele zur auditiven Gedächtnisförderung, Diskriminierungsfähigkeit Arbeiten mit dem Grundwortschatz Umgang mit dem Wörterbuch</p> <p><i>Computerprogramm GUT und Budenberg, Lernwerkstatt</i></p> <p>Bericht von SV Sitzungen, vom Wochenende, vom Haustier, Lieblingssport etc.</p> <p>Comics, Elfchen, Haiku, Bilder geschichten, Nacherzählung, freies/kreatives Schreiben (Raps, eigene Songs, Ideenboxen)</p> <p><i>Übungen hierzu mit versch. Recht-</i></p> |
|--|---|---|--|



| | | | |
|--|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• S kann eigene Texte schreiben• S entwickelt eigene Gedanken • S beachtet Rechtschreibregeln • S lernt einfache grammatikalische Inhalte kennen | ■ | <p><i>schreibarbeitsheften, LÜK, strategischen Rechtschreibplänen s.a. Lehrerbibliothek</i></p> <p>Klassenlektüre, Gedichte, Gebrauchstexte, Zeitungssparten usw. <i>Lektüre und Begleitmaterial in Lehrerbibliothek!</i> Texte für Schülerzeitung schreiben, Interviews führen, Layout besprechen <i>Kurze Zeitungsberichte lesen und verstehen (Persen)</i> <i>Anleitungen + Alltagstexte lesen + verstehen (Persen)</i> Briefe schreiben, SMS Zusendung, Empfangen und Zusenden von e-mails, Soziale Netzwerke</p> <p>z.B. Rezepte, Fahrpläne, Kinopläne Gebrauchsanweisungen Klassenlektüre Fernsehzeitschrift, Jugendzeitschrift Hörbücher</p> <p><i>s.a. Kommunikations- und Informationstechnik</i></p> |
|--|---|---|--|





Deutsch: Texte und Medien

| | KompetenzenErfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele Methoden Hinweise |
|--|--|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann verschiedene Textsorten unterscheiden • S kann Klassenlektüren sinnnehmend lesen • S kann literarische Vorlagen mit Theaterstücken/Filmen verbinden • S kann Schriftsprache zur Kommunikation und eigener Dokumentation nutzen • S kann Möglichkeiten der elektronischen Textverarbeitung anwenden • S nutzt das Lesen zur Informationsentnahme • S kann Lesen als Freizeitbeschäftigung nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesen verschiedener Textsorten (Sach- und Erzähltexte, Gedichte) ▪ Leseprojekte ▪ Portfolioarbeit ▪ Praktikumsberichte schreiben ▪ Mündliche und schriftliche Produktion üben – auch diskutierende Klassensprache führen ▪ Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen von PC und Handy üben, auch Rechtschreibkontrolle ▪ Gebrauchstexte lesen und verfassen ▪ Einkaufsliste, Merktzettel etc. ▪ Sach- und Fachliteratur ○ Unterhaltungsliteratur ▪ Nutzung des Internets | <p>Klassenlektüre, Gedichte, Gebrauchstexte, Zeitungssparten usw. <i>Lektüre und Begleitmaterial in Lehrerbibliothek!</i></p> <p>Texte für Schülerzeitung schreiben, Interviews führen, Layout besprechen <i>Kurze Zeitungsberichte lesen und verstehen (Persen)</i> <i>Anleitungen + Alltagstexte lesen + verstehen (Persen)</i> Briefe schreiben, SMS Zusendung, Empfangen und Zusenden von e-mails, Soziale Netzwerke</p> <p>z.B. Rezepte, Fahrpläne, Kinopläne Gebrauchsanweisungen Klassenlektüre Fernsehzeitschrift, Jugendzeitschrift Hörbücher</p> <p><i>s.a. Kommunikations- und Informationstechnik</i></p> |



tigung nutzen



Sexualität und Gefühle

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|---|---|---|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> kann seine eigenen Gefühle und Gefühle des anderen wahrnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> „Ich und meine Klasse“ eigene Gefühle und Gefühle der anderen wahrnehmen | Rollenspiele Bilder aus dem „Faustlos- Koffer“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> kann seine Gefühle beschreiben. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> versteht den Aufbau einer Familie und macht sich verwandtschaftliche Verhältnisse bewusst. | <ul style="list-style-type: none"> „Die Familie“ Familienverhältnisse Aufbau einer Familie | Rollenspiel mit Figuren Steckbrief „Ich- Buch“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> bekommt ein Bewusstsein verschiedener Familienverhältnisse. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> kann die eigene Familienkonstellation als übliche Lebensform empfinden. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> macht emotionale Erfahrungen mit dem eigenen Körper (ihn annehmen und beachten) | <ul style="list-style-type: none"> „Ich und mein Körper“ Den Körper wahrnehmen und erleben. | Körpergestalt basteln Gruppenspiele „Tabuzonen“ in die Körpergestalt ein malen sinnliche Erfahrungen |
| | <ul style="list-style-type: none"> kann sich selbst in der Abgrenzung zur anderen Person bewusst erleben | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> kann die Veränderungen in der Pubertät einordnen und erkennt, dass sich jeder Mensch in der Pubertät verändert. | <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des Körpers Pubertät Periode | |
| <ul style="list-style-type: none"> lernt einzelne Körperteile zu benennen. | | | |



| | | | |
|-------------|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • lernt, an welchen Orten man sich nackt zeigen darf. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo darf ich nackt sein? | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann die Geschlechtsorgane erkennen und benennen und dem passenden Geschlecht zuordnen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körper Frau/ Mann (außen) ▪ Körper Mädchen/ Junge | Wortschatzsammlung der Geschlechtsorgane Bilder Körperbücher |
| | <ul style="list-style-type: none"> • lernt seinen Körper richtig zu pflegen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körperhygiene | Materialien zur Körperhygiene (Binden, Tampons, Slipeinlagen,...) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • erkennt, dass er allein über seinen Körper entscheiden kann und allein bestimmen kann, wer ihn berühren darf. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Nein sagen!“ | Rollenspiele Literatur: „Mein Körper gehört mir!“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt einfache Zusammenhänge von Zeugung, Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Schwangerschaft und Geburt“ | Film: „Woher komm´ ich eigentlich?“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann beschreiben, woher die Babys kommen. | | |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> • kann (begleitend) Fachberatungen in Anspruch nehmen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann eigene Gefühle und die der anderen erkennen, einschätzen und situationsangemessen handeln | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähe und Distanz ▪ Ich und meine Klasse | Spiele zu Nähe und Distanz |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann sexuelle Übergriffe erkennen, Grenzen ziehen, sich wehren und ggf. Hilfe holen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mein Körper gehört mir! ▪ Nein- Sagen | Trainingsprogramm „ Nicht mit mir!“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt organische, funktionelle und emotionale Veränderungen während der Pubertät sowie die | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pubertät ▪ Ich und mein Körper (siehe <u>Pflegeprodukte</u> S. 30) | Hygieneutensilien: Deo, Schminke, Shampoo, Rasierzeug |



| | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|
| | entsprechende Körperpflege im Genitalbereich. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt verschiedene Funktionen von Sexualität, wie Fortpflanzung, Partnerbindung und Lustgewinn. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sexualität, Aufklärung | Holzaufsteller im Werkraum zum Befestigen lebensgroßer Körperplakate |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt den Unterschied zwischen Liebe und Freundschaft. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Liebe und Freundschaft | „Von Liebe, Freundschaft und dem Ernst des Lebens“ (Verweis zu Deutsch Deutschlektüre) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt unterschiedliche Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und Partnerfindung. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziale Kontakte (siehe <u>Aussagen über Beziehungen zu Gegenständen und Personen S. 52</u>) ▪ Partnerfindung | „Dating Card“ Verweis „Freizeitgestaltung“ soziale Netzwerke (www.-schuelervz.de) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt unterschiedliche Formen von Familie und Partnerschaft. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemischt- und Gleichgeschlechtliche Partnerschaften (siehe Familienverhältnisse S. 70) | Material Homosexualität |
| | <ul style="list-style-type: none"> • lernt Formen zur Verhütung von Schwangerschaft kennen und lernt diese anzuwenden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhütungsmethoden | Kondome im Supermarkt einkaufen gehen. Sexualkoffer |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann eigene Privat- bzw. Intimsphäre und die des Gegenübers benennen, akzeptieren und abgrenzen | | |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • kennt die biologischen Vorgänge des Geschlechtsaktes. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung und Ergänzung zur Aufklärung | Zusammenarbeit mit Pro Familia |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt den biologischen Vorgang der Empfängnis und verschiedene Möglichkeiten der Empfängnisverhütung. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwangerschaft und Geburt | Einsatz v. Film-Literatur- und Bildmaterial (z.B. „ Me too“/„Die unbekannte Schöne“) und Anwendungsmaterialien (Puppen, Sexualkoffer, Verhütungsmittel) <i>Gynäkologin</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt die körperlichen Veränderungen, die in der | | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| | Pubertät auftreten. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung: kann ihre/seine Wirkung nach außen einschätzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritischer Umgang mit Medien (Zeitschriften und Serien) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert Kleidung und ihr/sein Verhalten bezüglich der sexuellen Wirkung nach außen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Gefahr sich beim Sex mit Geschlechtskrankheiten zu infizieren. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was gehört zur Körperpflege? ▪ Beratungsstellen kennenlernen + aufsuchen ▪ Fachärzte kennenlernen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann sich durch geeignete Maßnahmen vor der Infektion mit Geschlechtskrankheiten schützen. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt Maßnahmen zur Körperhygiene und kann sie angemessen einsetzen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt Maßnahmen zur Psychohygiene: Glück / Einsamkeit | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt Beratungsangebote und kann diese in Anspruch nehmen. | | Telefonseelsorge / pro familia / Lebenshilfe / FiF / Fritz /Internet <i>Türkische Beratungsstelle Jafka Nordstadt, Wildwasser</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kann sich über die Angebote von Fachärzten informieren und diese aufsuchen. | | Gelbe Seiten / Telefonbuch Praxisgebühren? Modalitäten zur Überweisung |
| | <ul style="list-style-type: none"> • kennt verschiedene Kontaktbörsen und Soziale Netzwerke und kann darin adäquat Kontakte knüpfen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo und wie lerne ich einen möglichen Partner/in kennen? (siehe Umgangsformen S. 6) | Zeitung/Fritz/Internet/FiF/ Lebenshilfe/ |
| | <ul style="list-style-type: none"> • weiß um verschiedene aber gleichwertige Partnerschaften | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der Partnerschaft: ▪ Hetero- und homosexuelle Paare | |



| | | | |
|--|---|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">▪ Wer darf mit wem Sex haben?▪ mehrere Partner? | |
| | <ul style="list-style-type: none">• kann Gefühle differenzierter wahrnehmen und sie ausdrücken | <ul style="list-style-type: none">▪ Scham / Eifersucht / Verliebt sein | |
| | <ul style="list-style-type: none">• kann seinen Körper vor Übergriffen schützen („Nein“ sagen können) | <ul style="list-style-type: none">▪ Präventionsmaßnahmen zur körperlichen + seelischen Verletzung/ Gewalt | |



Mobilität und Verkehrserziehung

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|------------|--|--|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Spiel- und Verkehrsraum unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Sich als Fußgänger im Straßenverkehr erleben Weg vom Bus in die Klasse und zurück schwer bewältigen | z.B. sich innerhalb von Markierungen bewegen (im Klassenraum, auf dem Schulhof und im Straßenverkehr auf dem Gehweg) |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich auf das Bewegungsverhalten anderer einstellen | <ul style="list-style-type: none"> Bewegungssituationen einschätzen (Geschwindigkeit, Richtung, Entfernung) | z.B. Kettcar, Roller, Fahrrad und Schlitten fahren, Erwerb eines Rollbrettführerscheins |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann einfache Verkehrsregeln einhalten und bei Gefahr anhalten | <ul style="list-style-type: none"> Einüben von Verhaltensweisen als Fußgänger im Straßenverkehr | z.B. Unterrichtsgänge, Einkaufen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann unter Aufsicht eine Straße überqueren | <ul style="list-style-type: none"> Einüben einfacher und grundlegender Verkehrsregeln (Zebrastreifen, Ampel, Straße überqueren) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Gefahren im Verkehr erkennen und vermeiden | <ul style="list-style-type: none"> Bewusstsein für Gefahren im Verkehr entwickeln | z.B. Baustellen umgehen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Fahrrad, Roller und Kettcar außerhalb des öffentlichen Verkehrs sachgerecht benutzen | <ul style="list-style-type: none"> Einüben motorischer Fertigkeiten zum Fahrrad, Roller und Kettcar fahren in einem Verkehrsparcours auf dem Schulhof | z.B. Auf- und Absteigen, Bremsen, Lenken, Treten, Gleichgewicht halten beim und Fahrrad, Roller und Kettcar fahren, vermeiden von Zusammenstößen, Helmpflicht beim Radfahren |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Haltestelle (Bus oder Bahn) als solche erkennen und aufsuchen | <ul style="list-style-type: none"> Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Tram) | z.B. bei Ausflügen und Unterrichtsfahrten |



| | | | |
|-------------|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich unter Aufsicht an einer Bus- oder Bahnhaltestelle angemessen verhalten | <ul style="list-style-type: none"> Einüben von Verhaltensweisen an der Haltestelle und im Bus bzw. Tram | z.B. an der Haltestelle warten bis der Bus kommt und steht, dann aus- oder einsteigen, Fahrkarte entwerten oder Behindertenausweis zeigen, |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann erkennen, dass Busse und Bahnen eine Nummer haben | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich im Schulgebäude und -gelände orientieren | <ul style="list-style-type: none"> Nutzung einfacher Orientierungssysteme | z.B. Schnitzeljagd, Lageplan |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann Höhenunterschiede bewältigen | <ul style="list-style-type: none"> Kennen lernen und Nutzen von Treppen, Rolltreppen, Rampen, Fahrstuhl | z.B. Bewegungsbaustelle, Aufsuchen außerschulischer Lernorte |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich im Straßenverkehr orientieren | <ul style="list-style-type: none"> Verkehrszeichen und Signale beachten | z.B. beim Einkaufen, bei Unterrichtsgängen und Ausflügen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann als Fußgänger am Straßenverkehr teilnehmen | <ul style="list-style-type: none"> Mit Begleitpersonen als Fußgänger am Straßenverkehr teilnehmen Einüben der Bedeutung von Verkehrschildern und Verkehrsregeln | z.B. Umgang mit dem Verkehrsbaukasten, Verkehrssteppich, Auffinden und Befolgen von Verkehrszeichen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann als Radfahrer Verkehrszeichen und Verkehrsregeln beachten und sicher am Verkehr teilnehmen | <ul style="list-style-type: none"> Einüben wichtiger Verhaltensweisen zur Teilnahme im Straßenverkehr mit dem Fahrrad Aufbau und Verkehrssicherheit des Fahrrads kennen lernen | z.B. Kurven fahren, Ausweichen, lenken, bremsen, Helmpflicht Verkehrssicherheitstraining und Ablegen der Fahrradprüfung z.B. Fahrradteile kennen, Reifen aufpumpen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann sich an einer Bus- oder Bahnhaltestelle sowie in Bus oder Tram verkehrsgerecht verhalten | <ul style="list-style-type: none"> Einüben von Verhaltensweisen an der Haltestelle und im Bus bzw. Tram (siehe Benehmen in der Öffentlichkeit S. 4) | z.B. Warten, Ein- und Aussteigen, Fahrer nicht stören, Platz suchen, |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/in kann selbständig den Schulweg bewältigen | <ul style="list-style-type: none"> Angeleitetes Fahrtraining durch Lehrperson | Besuch des NVV mit Schülertraining, Fahrkarte / Behindertenausweis nötig, Fahrkarte am Au- |



| | | | |
|-------------------------------------|---|---|--|
| | | | tomaten lösen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann einen Bahnhof erkennen und weiß, dass dort Züge ankommen und abfahren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bahn als Beförderungsmöglichkeiten kennen lernen, einen Bahnhof erkunden, Einüben von Verhaltensweisen am Bahngleis | z.B. mit genügend Sicherheitsabstand warten |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann im Zug eine Toilette erkennen und finden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumlichkeiten in einem Zug kennen lernen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kennt Menschen, die in Verkehrsbereichen arbeiten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufskleidungen kennen lernen | z.B. Taxifahrer, Bahnhof, Polizei |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann sich im Schulumfeld orientieren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen von einfachen Karten | z.B. Aufsuchen von markanten Orten im Schulumfeld, Orientierungslauf |
| | | | |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann seinen Behindertenausweis angemessen nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernt Zweck und Vorteil des Besitzes eines Behindertenausweises kennen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann Teile des Fahrrads, die laut Straßenverkehrsordnung vorhanden und verkehrstüchtig sein müssen, wahrnehmen und unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau eines Fahrrads benennen, ▪ Einüben des Erkennens der Verkehrssicherheit eines Fahrrads | z.B. Fahrradwerkstatt |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann öffentlichen Nahverkehr nutzen und sich in unbekanntem Situationen helfen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständig einen Bus oder Tram benutzen ▪ Fahrzeiten der Busse oder Bahnen in Erfahrung bringen ▪ Einüben von Verhaltensweisen in unvorhergesehenen Situationen (siehe Umgangsformen S. 6, Benehmen in der Öffentlichkeit S. 4, <u>Höfliche Umgangsformen</u> S. 72) | z.B. Befragen einer (Lehr-) Person, nachschauen im Fahrplan, Kursbuch, Internet, z.B. Handynutzung, vertrauenswürdige Personen (Schaffner, Busfahrer, Polizei,...) um Hilfe bitten |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann sich in der erweiterten Schulumgebung orientieren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzen von Plänen und Karten | z.B. Aufsuchen von Sehenswürdigkeiten, Geocachen |



Hygiene

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|------------|---|--|---|
| Grundstufe | Hand- und Körperhygiene | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können sich vor allen Mahlzeiten bzw. der Zubereitung von Speisen mit Seife die Hände waschen | <ul style="list-style-type: none"> Abfolge des Händewaschens die Hände waschen | Einübung im Schulalltag |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können sich nach den Toilettengängen immer die Hände mit Seife waschen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können einmal wöchentlich gründlich alle Körperteile duschen und sich die Haare waschen (vor bzw. nach dem Schwimmen) | <ul style="list-style-type: none"> den Körper und die Haare waschen | Einübung im Sportunterricht und Schwimmunterricht |
| | Körperwahrnehmung | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen kennen ihre Körperteile und benennen diese mit Gebärden | <ul style="list-style-type: none"> Gebärden der Körperteile U - Einheit: Mein Körper Kennenlernen der Körperteile | Rollenspiele Wahrnehmungsspiele, Bewegungslieder |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen kennen verschiedene Gefühle (z.B. traurig, fröhlich, ängstlich)/Befindlichkeiten und können diese äußern | <ul style="list-style-type: none"> SU - Thema: Gefühle mit Gebärden | Gefühlsbarometer (Uhr)/Bildkarten Gezeigte Gefühle von Schülern werden durch Gebärden wiederholt |
| | Tischkultur | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen kennen die Tischregeln und können diese | <ul style="list-style-type: none"> Benimm-Regeln/Tischkultur, sich wohlfühlen | Einübung im Schulalltag |



| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> einhalten, benutzen ihr Besteck sachgerecht Schüler/innen gehen sachgerecht mit Nahrungsmitteln um | <ul style="list-style-type: none"> Hygieneregeln beim Essen einhalten (siehe Tischsitten S. 38) | |
| Hygieneregeln bei Erkältungen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können bei Schnupfen ein Taschentuch sachgerecht benutzen und sich danach die Hände waschen. | <ul style="list-style-type: none"> Benutzung eines Taschentuches mit anschließendem Händewaschen | |
| Sauberkeit | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können ihr eigenes Umfeld sauber (eigenes Fach regelmäßig kontrollieren, schmutzige Kleidung erkennen und diese durch saubere Kleidung ersetzen, eigene Hilfsmittel (z.B. Brille) pflegen) | <ul style="list-style-type: none"> Eigenes Fach regelmäßig aufräumen, schmutzige Kleidung erkennen, Pflege der eigenen Hilfsmittel (z.B. Brille) | z.B. Schulfächer, Ranzen, Arbeitsplatz, Hilfsmittel |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen können die Dienste (Fegen, Spülen, Abtrocknen, Tisch abwischen) sorgfältig und gründlich erledigen | <ul style="list-style-type: none"> Abfolge der einzelnen Küchendienste | Visualisierung durch Pläne |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen können die Toilette selbstständig aufsuchen und sauber verlassen | <ul style="list-style-type: none"> Abfolge Toilettengang | z.B. Toilettenkarte, Toilettenbeschriftung / Bebilderung |
| Zahnhygiene | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können sich die Zähne putzen | <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiges Zähneputzen | KAI - Methode/Zahnputzliste |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können sich beim Besuch des Schulzahnarztes | <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiger Schulzahnarztbesuch Zahnpflege | |



| | | | |
|-------------|---|---|---|
| | situationsangemessen verhalten | | |
| Mittelstufe | Körperhygiene in der Pubertät | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können sich nach dem Sport/Schwimm - Unterricht duschen | <ul style="list-style-type: none"> Pflegeprodukte kennen und unterscheiden (siehe Körperpflege S. 22) Hygieneartikel für Mädchen kennen und anwenden "Verhütung" thematisieren | Duschtraining Pro Familia, Mädchengruppe MST |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen können hygienische Hilfsmittel sachgerecht anwenden. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen kennen Hygieneartikel für Mädchen (Binden, Tampons) und können diese anwenden | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können über das Thema Verhütung sprechen / Sexualerziehungsgruppe | | |
| | Erste Hilfe | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen kennen die Notrufnummer und können um Hilfe bitten: 110,112, Notrufsäule | <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtseinheit 1. Hilfe Die wichtigen Notrufnummern Polizei 110 Feuerwehr/Rettungsdienst 112 Missbrauch der Notrufnummern thematisieren | üben mit Spieltelefon (siehe Aussagen über Tätigkeiten und Erlebnisse S. 52) Notrufsäule in der Nähe suchen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können die W-Fragen beantworten | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können Hygieneregeln einhalten indem sie Handschuhe benutzen | <ul style="list-style-type: none"> Gebrauch von Gummihandschuhen (Schutz) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können die einfache Wundversorgung (Pflaster, Fingerkuppenverband, Armschlinge, Kühlen) durchfüh- | <ul style="list-style-type: none"> Anlegen von Pflastern und Verbänden | praktische Übungen zum Verband anlegen, etc. möglicherweise Anweisen durch einen Kursleiter einer nichtschu- |



| | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|
| | ren. | | lischen Institution |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen kümmern/trösten sich um den verunglückten Menschen (mit angemessener emotionaler Zuwendung) | | |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | Körperhygiene | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können abschätzen, ob sie sich duschen sollten (fettige Haare; Körpergeruch) | <ul style="list-style-type: none"> Selbstständiges Duschen und Waschen; | Einübung im Sportunterricht und Schwimmunterricht sowie auf Klassenfahrten |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen wechseln ihre Kleidung und sorgen für saubere, wohlriechende Kleidung | <ul style="list-style-type: none"> saubere Kleidung | Unterrichtseinheit „Körperpflege“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen wissen, dass sie bei Erkältung den Arzt aufsuchen sollten und bleiben bei einer Erkrankung Zuhause. | <ul style="list-style-type: none"> Viren und Bakterien als Krankheitserreger | Thematisierung im Schulalltag oder Sachunterricht |
| | Sauberkeit | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können eine Wohnung in den wesentlichen Bereichen sauber halten | <ul style="list-style-type: none"> Bett machen; Zimmer aufräumen; Zimmer mit dem Staubsauger und dem Putzlappen reinigen; den Herd (vor allem die Herdplatten) sauber halten; | Klassenfahrt |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können selbstständig auf Sauberkeit achten (z.B. beim Kochen) | <ul style="list-style-type: none"> Lange Haare zusammenbinden; mit sauberen Händen kochen; eventuell Gummihandschuhe benutzen, um Hände zu schützen und hygienisch zu arbeiten. | gemeinsam „Wohnen“ in einer Übungswohnung (geht auch halbtags); (siehe <u>Bereiche Wohnen und Reinigung der Küchengeräte</u> S. 39) selbstständiges und selbstverantwortliches Arbeiten der Schü- |



| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | ler |
| | Medikamente | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen nehmen ihre Medikamente selbstständig ein | <ul style="list-style-type: none"> Gefahr und Wirkung von Medikamenten im Allgemeinen | Thematisieren anhand von Schüler/innen die Medikamente nehmen müssen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen denken an ihre Notfallmedikamente und nehmen diese mit | | Klassenfahrt |

Gesundheit (gesunde Ernährung)

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|---|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen können Essbares von Nichtessbarem unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Unterscheiden von Nahrungsmitteln und Nichtessbarem | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen kennen gesunde und ungesunde Lebensmittel und können diese unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Frische Zubereitung einer gesunden Mahlzeit Einhaltung des "zuckerfreien" Vormittags SU - Thema: Gesunde Ernährung Gesunde Lebensmittel bevorzugen und von ungesunden und z.B. "zuckerreichen" Nahrungsmitteln unterscheiden können Vollkornprodukte statt Weißmehlprodukte Rohkost statt Süßigkeiten (Zahngesundheit) Tee, Wasser und Fruchtsaftchorlen anstelle von zuckerhaltigen Getränken | Gemeinsamer Einkauf der gesunden Zutaten und gemeinsame Zubereitung |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen können Kenntnisse über gesunde Ernährung bei der Vorbereitung von Mahlzeiten anwenden | <ul style="list-style-type: none"> Auswahl von Gerichten mit gesunden Zutaten (siehe Geburtstagsfeier S. 3 oder Gesunderhaltung S. 35) | Kochunterricht |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen können verdorbene von frischen Lebensmitteln unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Verdorbene Lebensmittel erkennen (z.B. Schimmel, überreifes Obst und Gemüse) Haltbarkeitsdatum beachten (siehe Selbsteinkauf S. 5) | verdorbene Frühstücksbrote der Schüler |



Haupt- und Berufsorientierungsstufe

- Schüler/Innen kennen Inhaltsstoffe, die ungesund sind (Zucker, Fette; Glutamat) und finden diese auf den Zutatenlisten von Lebensmitteln

- Zutatenlisten auf Verpackungen
- Folgen von ungesunden Lebensmitteln (siehe Jugendschutzgesetz S. 5)
- Allergien (und Vermeidung)

Kochunterricht
Schülerfirma "Abteilung Kochen"



Suchtprävention

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|---|--|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen erleben sinngebende Aktivitäten, können Freiräume zum Spielen nutzen und ihre Kräfte/Fähigkeiten ausprobieren und erweitern | <ul style="list-style-type: none"> Stabilisierung der Persönlichkeit durch sportliche und musische Unterrichtsangebote | Wanderungen/Natur erleben, Sportunterricht, Zirkus Buntmaus, ISV, Projektwoche, Projektarbeit, Tisch-/Gruppen- und Kreisspiele, freie Spielphasen |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können Wünsche äußern | <ul style="list-style-type: none"> Auswahlmöglichkeiten anbieten | z.B. Wunschessen zubereiten/Klassensprecherwahl/Schülervertretung |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen freuen sich über Entwicklungs- und Lernfortschritte | <ul style="list-style-type: none"> Transparenz über eigene Lernfortschritte | Thematisierung der individuellen Förderziele im Schulalltag |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen können NEIN ausdrücken | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/Innen lernen NEIN zu sagen (SU - Thema) | Friedensbrücke, konfliktlösende Gespräche (Auszeitraum), Schulregeln, Rollenspiel (s. Bereich soziale Beziehungen) |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen wissen, was der Gesunderhaltung wie schaden kann | <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtseinheiten zu Zigaretten, Alkohol und Medienkonsum (siehe Jugendschutzgesetz S. 5) Essverhalten (siehe gesunde Ernährung S. 33) | BZGA Broschüren bei pers. Kontakt/Leid mit und durch Drogenmissbrauch im Umfeld der Schüler sollte eine Thematisierung bevorzugt werden/Schülererzählungen, Wochenendberichte Kinderbuch: „So ein Struwelpeter“ – darin: „Der Fernsehverrückte Frank“ |



| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen kennen Erscheinungsweisen und Auswirkungen von Sucht (i.w.S.) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alkohol, Drogen, Zucker; Medien (TV, Computer) als Suchtmittel (= Abhängigkeit) | Falls Schüler/innen aus ihren Familien bzw. dem Bekanntenkreis berichten, kann dies als Anlass genommen werden, das Thema zu behandeln. |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen wissen, <ul style="list-style-type: none"> ○ a) welche Nahrungsmittel (Alkohol, Drogen, Zucker) und ○ b) welche Medien (TV, Computer) süchtig machen können. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährdung von sich und anderen bei der Einnahme von Alkohol und Drogen | Filme / Medien zum Thema; Zeitungsberichte |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen wissen, wo sie sich Hilfe holen können, wenn sie bei sich (oder anderen) ein Suchtproblem erkennen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen von Hilfsmöglichkeiten (Suchtberatung; Jugendamt; Lebenshilfe etc.); Erstellen eines Hilfebuches mit Telefonnummern und Adressen zu vielfältigen Bereichen und Hilfsangeboten (Ende der Werkstufe) | Besuch einer Suchtberatungsstelle Information über Hilfs- und Beratungsangebote (auch Jugendamt, Polizei, Diakonie) - anonyme Beratungstelefone, Schweigepflicht der Ärzte Achtung: Loyalität zwischen Kindern und evtl. suchtkranken Bezugspersonen |



Selbstversorgung – Ernährung

| Ernährung | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|--|---|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S erkennt gemeinsame Esssituation und nimmt daran teil | | Bildkarten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S bereitet Essplatz unter Hilfe vor | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S findet seinen Essplatz | <ul style="list-style-type: none"> Gestalten des Essplatzes | Abgrenzung zum Arbeitsbereich (feste Esstische, Gestaltung mit Platzdeckchen) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erfährt Struktur durch feste Esszeiten | <ul style="list-style-type: none"> feste Esszeiten (Frühstück, Mittagessen) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Förderung des Geschmackerlebnisses angemessene Artikulierung Differenzierung von Unterschieden (Schulung der olfaktorischen und gustatorischen Wahrnehmung und der Konsistenz-Bestimmung) | <ul style="list-style-type: none"> abwechslungsreiches Essangebot Artikulierung von Esseindrücken | Sprechen über das Essen Wahrnehmungsübungen (essen mit verbundenen Augen) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlernt gemeinsame Essrituale und kann Tischsitten einhalten | <ul style="list-style-type: none"> Einüben von täglichen Essritualen Einüben besonderer Esssituationen | (Geburtstage, jahreszeitliche Feste, etc.) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlebt Gemeinschaft bei Mahlzeiten | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S übt Kontrolle über Hungergefühl | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlebt Gemeinschaft durch gemeinsame Rituale | <ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Gestaltung von Mahlzeiten | |
| <ul style="list-style-type: none"> S kann selbstständig essen und trinken | | | |



| | | | |
|-------------|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> S holt eigenständig das Frühstück | | gemeinsame Vorbereitung des Frühstück mit zusätzlichen Nahrungsangeboten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S übt motorischen Umgang mit Besteck | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S nutzt unterschiedliches Geschirr und Besteck sachgerecht | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S übt das Öffnen verschiedener Verpackungen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S führt erste Schneide-/Schälübungen durch | | wöchentlicher Kochtag mit Zubereitung kleinerer Speisen |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S bereitet Esssituation selbstständig vor | <ul style="list-style-type: none"> wechselnde Dienste | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlernt angemessenes Portionieren | <ul style="list-style-type: none"> in sämtlichen Esssituationen zu berücksichtigen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> fortführendes Erlernen der Kontrolle über das Hungergefühl und der Sättigungsgrenze | <ul style="list-style-type: none"> eigenverantwortliches Handeln trainieren | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Tischsitten einhalten | <ul style="list-style-type: none"> achten auf soziale Werte besonders auch in den Esssituationen (siehe <u>Tischkultur</u> S. 28, <u>Tischbenehmen</u> S. 72) | Rücksicht, Unterstützung, Höflichkeit, etc. |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann einfache Gerichte vorbereiten | <ul style="list-style-type: none"> Bildrezepte (siehe <u>Mahlzeiten</u> S. 45) | verbindlicher Kochtag |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlernt Grundtätigkeiten (waschen, rühren, mischen, etc.) | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann selbstständig einkaufen | <ul style="list-style-type: none"> zunehmende Eigenständigkeit beim Einkauf zunehmende Orientierung (z.B. im Supermarkt) | einkaufen in Kleingruppen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlernt sachgerechten Einsatz | <ul style="list-style-type: none"> Vielfältigkeit der Nahrungszubereitung | Spektrum erweitern, umfangrei- |



| | | | |
|-------------------------------------|---|--|---|
| | von Küchengeräten | praktisch erlebbar machen (kochen, backen, Speisefolge, etc.) | chere Gerichte mit Speisefolge zubereiten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S lernt verschiedene außerschulische Esssituationen kennen und erlernt situationsgerechtes Auftreten | <ul style="list-style-type: none"> Besuch verschiedener gastronomischer Einrichtungen | Essen im öffentlichen Bereich (Eisdiele, Restaurant, Imbiss bei Ausflügen, etc.) |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> fortführendes Erlernen der Kontrolle über das Hungergefühl und der Sättigungsgrenze | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> fortführendes Erlernen sozialer Werte beim Essen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S bereitet eigenständig aufwendigere Gerichte in Speisefolge vor | <ul style="list-style-type: none"> S stellen eigenes Speisefolge zusammen, Erstellen eines Rezeptheftes | kochen nach Themenschwerpunkten Kochrezepte erstellen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erlernt den preis- und gesundheitsbewussten Einkauf | <ul style="list-style-type: none"> S kaufen mit einem festen Budget ein S setzen sich bewusst und aktiv mit dem Thema »Gesunde Ernährung« auseinander | Einkauf nach Einkaufszettel Einkauf an Frischtheken, auf Märkten bewusster saisonaler Einkauf, Unterschied von biologischer und konventioneller Nahrung |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erweitert den eigenständigen und sachgerechten Einsatz von Küchengeräten | <ul style="list-style-type: none"> Einsatz komplexerer Küchengeräte (Maschinen) und Vertiefung des Einsatzes des Backofens, etc. Reinigung der Küchengeräte (siehe Sauberkeit S. 31) | Schnellkochtopf, Fritteuse, etc. Umluft, Ober-, Unterhitze, etc. |
| | <ul style="list-style-type: none"> S vertieft das Essen in außerschulischen Einrichtungen und kann situationsgerecht Handeln und Auftreten | <ul style="list-style-type: none"> Auswahl nach Speisekarte, eigenständige Kommunikation mit Gastronomieangestellten, eigenständige Bezahlung | feierliche Anlässe (besonderer Geburtstag) für "Auftritt" in "feineren" Restaurants nutzen |



Selbstversorgung – Freizeit

| Freizeit | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|------------|--|--|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Tagesrhythmus von Arbeit (Schule) und Freizeit (Pause) erfahren | <ul style="list-style-type: none"> Rhythmisierung des Tagesablaufes deutliche Kennzeichnung von Lern- und Freizeit | Schulalltag Stundenplan Kennzeichnung des Tages- und Wochenablaufes |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Arbeitstage <> Wochenende | Optische/akustische Zeitmarkierungen Berichte vom Wochenende hören |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erleben den Wechsel von Anspannung und Entspannung | <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Formen der Entspannung anbieten | Snoezelraum, Bällchenbad, Klangwiege, Entspannungsbad, Malen nach Musik, etc. |
| | <ul style="list-style-type: none"> S lernen verschiedene Freizeittechniken zu entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> Freizeittechniken aus dem sportlichen, kreativen und musischen Bereich anbieten | Spieleangebot in jedem Klassenzimmer |
| | <ul style="list-style-type: none"> Freizeit im Rahmen des Schulalltages als selbstbestimmte Zeit erfahren | <ul style="list-style-type: none"> Pausenaktivitäten anbieten | Angebot Pausenkiste Hofspiele (Ball, Hüpfseil, Rutschen, Fangen, Sandkasten usw.) Regenspiele (Kicker, Tischtennis, Brettspiele, etc.) Spieleangebot in jedem Klassenzimmer (Bauecke, Puppenecke, Gesellschafts-, Kartenspiele, etc.) |
| | <ul style="list-style-type: none"> Freie Zeit (allein oder in der Gruppe) als angenehm erleben | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Bedürfnis nach aktiver Freizeitgestaltung entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> Freizeit (Pause) verbal und gestisch bewusst machen | Kleine Bastelarbeiten Gruppenspiele Schüler äußern sich zu geplanten Pausenaktivitäten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S lernen verschiedene Freizeitor- | <ul style="list-style-type: none"> Besuch außerschulischer Lernorte zur | Spielplätze, Theater, Museum |



| | te kennen | Freizeitgestaltung | Kino, Sportveranstaltungen Schulübernachtung Klassenfahrt, Naturerlebnisse |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> • S erweitern ihr Spielrepertoire | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alters- und entwicklungsadäquate Angebote, z.B. ▪ Sportliche Angebote (z.B. Kicker, Tischtennis, Ballspiele usw.) ▪ Diverse Karten- und Gesellschaftsspiele ▪ Rollenspiele ▪ Kreative Angebote usw. ▪ Entspannungsangebote | Schulalltag AGs, Pausen Vorstellen eigener Hobbies Pausenkiste |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S entwickeln eigene Wünsche für Freizeitgestaltung | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S entwickeln Interessen und Hobbies, die sie auch auf den außerschulischen Bereich übertragen können | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeitangebote von Institutionen und Vereinen kennen lernen | Besuch entsprechender Institutionen (Zirkus Buntmaus, Lebenshilfe, ISV-Sport) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S erweitern ihre Kenntnisse bzgl. Freizeitangeboten im außerschulischen Raum | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S lernen, sich selbständig im öffentlichen Raum zu bewegen und Freizeit innerhalb der Gruppe zu genießen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausflüge | Minigolf, Kegeln, Bowling, Museum, Freizeitpark, sportliche Veranstaltungen besuchen, Theater, Schwimmbad, Kino |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • S können Freizeitangebote nutzen, die den persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsuchen von Freizeitplätzen (z.B. Zirkusvorführungen, Sportveranstaltungen Theater usw.) | Anbahnung in SV und Klassenrat |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S organisieren ihre Freizeitinteressen im schulischen Raum | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Wünsche und Vorstellungen äußern | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausrichtung von Festen (Halloween, Fasching, Schulfeste, Klassenfeste) ▪ Klassenreise, Ausflüge ▪ AG Angebote zur Freizeitgestaltung evtl. Projektwoche | Gemeinsame Vorbereitung in Kleingruppen Finanzierung Einholung von Ausflugsmöglichkeiten Einpackliste für Koffer usw. |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen abstimmen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Beiträge leisten | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Ziele verfolgen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sich als Gruppe fühlen | | |

| | | | |
|--|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sich für die Gemeinschaft einsetzen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Organisieren ihre Freizeitinteressen im außerschulischen Raum | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeiträume für Freizeitgestaltung (nach der Schule, am Wochenende, Ferien) besprechen und ggf. umsetzen • Gemeinsam planen • Verabredungen treffen • Umgang mit Geld (Eintritt usw.) • Zeitmanagement (Uhrzeit einhalten) • Mobilität (Was fährt wann/wo? Wie komme ich dorthin?) | <p>Kino, Stadtbummel, Eiscafe, private Besuche, Vereine, VHS usw. Treffen mit Schülern an außerschulischen Lernorten (z.B. abendlicher Besuch einer Theatervorstellung)</p> |



Selbstversorgung – Wohnen

| Wohnen | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|--|---|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S kennt seine Familie bzw. seine „Wohngemeinschaft“ | <ul style="list-style-type: none"> Familie - ich | Erzählen im Stuhlkreis (z. B. nach dem Wochenende) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erfahren den Wohnbereich | <ul style="list-style-type: none"> Klassenzimmer wohnlich mitgestalten | Klassenraum – Schule Puppenhaus |
| | <ul style="list-style-type: none"> S entwickelt Verantwortung für den eigenen Klassenraum | <ul style="list-style-type: none"> Wohnräume und Einrichtungsgegenstände kennen lernen | Geborgenheit, Gemütlichkeit erleben |
| | <ul style="list-style-type: none"> S wissen, was zur Wohnung gehören kann | <ul style="list-style-type: none"> kehren, putzen, wischen, Blumenpflege, Geschirr spülen usw. (siehe konkrete Arbeitsaufträge S. 58) | Klassendienste, Putzaktionen, Klassenfahrten (evtl. auch mit Selbstversorgung) |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S kennt verschiedene Formen des Zusammenlebens | <ul style="list-style-type: none"> Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarschaft | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kennt verschiedene Wohnformen | <ul style="list-style-type: none"> Wohnformen (Einzel- Mehrfamilien – Hochhaus, Hotel, JH, Internat, etc.) | Grundausstattung (Fenster, Türen etc.) <> Kunst, verschiedene Räume einrichten und gestalten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kennt die Funktion der verschiedenen Wohnräume | <ul style="list-style-type: none"> Elementare Einrichtungsgegenstände zuordnen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Haushaltstätigkeiten ausführen | <ul style="list-style-type: none"> kehren, putzen, wischen, Bett beziehen, Geschirr spülen usw. (siehe Tätigkeit nach Anleitung S. 58) | Klassendienste, Klassenfahrten mit Selbstversorgung |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erfahren, wie andere Menschen wohnen | <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Wohnmöglichkeiten kennen lernen | erfahren, wie Menschen früher wohnten erfahren, wie Menschen in anderen Ländern wohnen |
| Haupt- und | <ul style="list-style-type: none"> S kann eigene Wohnvorstellungen | <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Formen des Zusammenlebens | Klassenfahrt mit Selbstversorgung |



| | | | |
|--|---|--|---|
| Berufsorientierungsstufe | gen bzgl. Ort, Art des Wohnens und Ausstattung entwickeln | bens erfahren (zu Hause, bei Freunden, Klassenfahrten, Trainingswohnung) | Trainingswohnung Besuch ehemaliger Schüler, die im Betreuten Wohnen, in Außenwohngruppen oder alleine leben Kontakte zu Organisationen, die Betreutes Wohnen anbieten (fab, Diakonie, etc.) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S gewinnt Einblick in das Wohnen im Wohnheim für Behinderte und Betreutes Wohnen | <ul style="list-style-type: none"> Besuch von Wohnheimen und Einrichtungen des Betreuten Wohnens | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Vor- und Nachteile von verschiedenen Wohnformen bewerten | <ul style="list-style-type: none"> Kosten, Lage, Unterstützungsbedarf, alleine oder in einer Gruppe | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Miete und Eigentum unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Verträge kennen lernen und ggf. abschließen Zeitungs- und Internetrecherche kennen lernen Kontaktaufnahme zu Unterstützungsorganisationen Arbeit <> Freizeit | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann vereinfachten Mietvertrag verstehen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S weiß, wo er Mietobjekte finden kann | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kennt rechtliche Bedingungen bzgl. Auszug aus dem Elternhaus | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kennt Unterstützungssysteme (Beratungszentren, Mieterschutzbund u.a.) in Bezug auf die Wohnungswahl | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann seine Kontaktdaten (Adresse etc.) mitteilen | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Tagesablauf strukturieren und planen (u.a. Arbeitsplan für wiederkehrende Arbeiten entwickeln) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S kann Verabredungen und Termine planen und einhalten | <ul style="list-style-type: none"> Ämterplan, Hausordnung, Schulordnung usw. besprechen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S kann sich an verbindliche Regeln der Gemeinschaft halten | <ul style="list-style-type: none"> Rechte und Pflichten kennen lernen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S beherrscht die Wohnungspflege | <ul style="list-style-type: none"> Bedarf von Reinigungs- und Ordnungsarbeiten erkennen und ausführen (saugen, | <ul style="list-style-type: none"> Schülerfirma, Wohntraining, Verträge bzgl. best. Verhaltens Kontakt zu Betreuungsbehörde, People First, Fab, Diakonie, Integrationsamt u.ä. (Sammlung von Adressen und Telefonnummern) | |
| | | | <ul style="list-style-type: none"> Verabredungen treffen mit Behörden, Ärzten, Freunden Trainingswohnung, Klassenreise mit Selbstversorgung |



| | | | |
|--|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• S kann Reinigungsgeräte sachgerecht bedienen | <p>waschen, Wäsche wechseln)</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Bedienung von Reinigungsgeräten incl. Wartung | |
| | <ul style="list-style-type: none">• S beherrscht die Wäschepflege | | |
| | <ul style="list-style-type: none">• S kann sich selbstständig Mahlzeiten zubereiten | <ul style="list-style-type: none">▪ Siehe <u>Gerichte</u> S. 38▪ s.a. Ernährung | |



Selbstversorgung – Kleidung

| Kleidung | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|--|--|--|---|
| Grundstufe | Anziehen: <ul style="list-style-type: none"> S kann die eigenen Kleidungsstücke erkennen und angemessen benutzen. | <ul style="list-style-type: none"> ein Kleidungsstück anziehen mit Hilfe, teilweise, völlig selbstständig | Pausenbeginn, Sport- bzw. Schwimmunterricht, Schulschluss, Ausflüge |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann sich räumlich orientieren. | <ul style="list-style-type: none"> rechts- links / vorne- hinten / oben- unten /innen- außen am Kleidungsstück erkennen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kennt Unterscheidung von Kleidungsstücken. | <ul style="list-style-type: none"> Unterwäsche, Oberbekleidung, Schuhe | Sport- bzw. Schwimmunterricht, Schulschluss, Ausflüge |
| | Auskleiden: <ul style="list-style-type: none"> S kann taktile Überempfindlichkeit überwinden und die eigene Abwehrhaltung verringern. | <ul style="list-style-type: none"> Führung der Arme, Beine zulassen, den Körper locker halten ein Kleidungsstück anziehen mit Hilfe, teilweise, völlig selbstständig | Pausenende, Sport- bzw. Schwimmunterricht, Schulbeginn, Ausflüge |
| | <ul style="list-style-type: none"> S soll mithelfen dürfen. | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann das eigene Kleidungsstück an den vorgesehenen Platz ablegen. | <ul style="list-style-type: none"> Schülergarderobe, Garderobe Umkleide Turnhalle | Schulbeginn, Sport- bzw. Schwimmunterricht, Therapien |
| | <ul style="list-style-type: none"> S lernt den Schuhwechsel und die Unterscheidung der verschiedenen Schuhe. | <ul style="list-style-type: none"> S soll lernen witterungsbedingt Schuhe für die Straße/ Pause und Hausschuhe im Schulhaus tragen | Schulbeginn/-ende Pausenbeginn/-ende |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt mit verschiedenen Verschlüssen umzugehen. | <ul style="list-style-type: none"> S soll verschiedene Verschlüsse kennen und bedienen lernen: Reißverschluss, Knöpfe, Klettverschluss, Kordel, Schnürsenkel, Haken, Ösen | Üben am Modell: Montessori-Rahmen Lernschuh Fädelübungen |
| <ul style="list-style-type: none"> S kann selbstständiges An- und Auskleiden durchführen. | <ul style="list-style-type: none"> Anbahnung eines Hygienebewusstseins durch Kleidungswechsel (Grundstufengerecht) | | |



| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S verfeinert die Handhabung von Verschlüssen z.B. Schleife binden, Schnürsenkel. | <ul style="list-style-type: none"> S soll sein Wissen festigen | Schwimm/Sportunterricht Klassenfahrten bzw. Ausflüge Schulbeginn/ende Pausenbeginn/ende |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann seine Kleidung witterungsgerecht auswählen | <ul style="list-style-type: none"> Sommerschuhe-Winterschuhe T-Shirt-Pullover Shorts-lange Hose Sportkleidung Arbeitskleidung Nachtkleidung | Realsituationen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann seine Bekleidung entsprechend dem Anlass auswählen. | <ul style="list-style-type: none"> Sportschuhe-elegante Schuhe Jeans-Stoffhose Alltagskleidung-Festkleidung | Realsituationen, Festlichkeiten, Feiern Einübung von Schutzkleidung z.B. im Werk- und Tonunterricht |
| | <ul style="list-style-type: none"> S lernt Hygienemaßnahmen an seiner Kleidung kennen. | <ul style="list-style-type: none"> Bewusstmachung von schmutziger oder kaputter Kleidung | Unterrichtsgespräche |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Bezeichnungen und Funktionen von Kleidungsstücken zuordnen. | <ul style="list-style-type: none"> Unterbekleidung Oberbekleidung Schuhe Accessoires | Gesamter Unterricht Realsituationen |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> S kann Vorliebe und Abneigung für bestimmte Kleidungsstücke entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> Finden des eigene Kleidungsstils | Schaufensterbummel Zeitschriften Jugendzeitungen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Kleidung den eigenen Bedürfnissen auswählen | <ul style="list-style-type: none"> Bequemlichkeit, Schick- Festlich | Schulalltag Feste, Feiern Restaurantbesuche |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann seine Kleidung beim Einkauf selbstständig auswählen. | <ul style="list-style-type: none"> Konfektionsgröße Preis Material/Pflegehinweise Mode Stil / Farbkombinationen Markenartikel und No-Name-Artikel | Unterrichtsgespräche Einkaufsbummel Gemeinsamer Einkauf |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erfährt Kleidung als Aus- | <ul style="list-style-type: none"> Modische Trends erkennen | Schaufensterbummel |



| | | | |
|--|--|---|---|
| | <p>drucksmöglichkeit der Persönlichkeit.</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ den eigenen Geschmack dabei berücksichtigen ▪ Vergleichen von Preis und Leistung ▪ Kleidung- Mode ▪ sinnvolle Kleidung bei geringem Einkommen auswählen. | <p>Bekleidungsgeschäfte besuchen Modezeitschriften betrachten</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann modisches Zubehör und Wirkung dessen nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirkung von Basecap, Schmuck, Taschen etc. erfahren. | <p>Stil und Kleidung der Stars vergleichen (Internet)</p> |



Sprache und Kommunikation

| Stufen | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|--|--|---|--|
| Eine Einteilung in Schulstufen erscheint aufgrund der starken Individualität für unzureichend. Die Reihenfolge der Kompetenzen kann dennoch zur Orientierung genutzt werden. | <ul style="list-style-type: none"> S kann seinen Atemrhythmus, seinen Herzschlag, seine Körperspannung und die Entspannung des Körpers wahrnehmen | <ul style="list-style-type: none"> S bekommt in vielfältigen Unterrichtssituationen die Möglichkeit, diese basalen Körperfunktionen bewusst zu erleben und wahrzunehmen. Der L spiegelt und verbalisiert sie. | Durch Entspannungsübungen und Yogaübungen den Atem spüren; Unterschied zwischen Kitzeln und Massage, mit verschiedenen Materialien kitzeln und massieren, Snoezelen <i>Literatur:</i> <i>Fröhlich, A.: Basale Stimulation</i> <i>Mall, W.: Basale Kommunikation</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Mimik und Blickbewegungen gezielt einsetzen und wahrnehmen | <ul style="list-style-type: none"> S erlebt vielfältige Unterrichtssituationen in denen er lernt, Blickbewegungen anderer wahrzunehmen und zu deuten. S lernt, eigene Blickbewegung und Mimik wahrzunehmen und gezielt einzusetzen. | Zuzwinkerspiele, Mimik-Interpretations-Spiele (durch eigene Emotionen und von Bildern), dem Schein einer Taschenlampe mit den Augen folgen, Empathieübungen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Gestik und Zeigen gezielt einsetzen und interpretieren | <ul style="list-style-type: none"> Vielfältige Unterrichtssituationen schaffen, in denen Gestik und Zeigebewegung eine Reaktion der S fordert und auslöst. | spielerischer Einsatz von Winken, Abwehrbewegung, Kopf schütteln oder nicken etc. improvisierte Singspiele, Rollenspiele, Auswahlspiele, Auswahl in Essenssituationen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann in einen basalen Dialog eintreten | <ul style="list-style-type: none"> Einfache Dialogsituationen sollen im Unterricht geschaffen werden und die S ggf. unterstützen. | gemeinsam u. abwechselnd zur Musik bewegen, klatschen etc., geben und nehmen. Kuckuck-Spiele, rhythmischer Dialog |
| | <ul style="list-style-type: none"> S ist in der Lage, seine Zustimmung und Ablehnung verbal und/oder nonverbal auszudrücken | <ul style="list-style-type: none"> S erlebt vielfältige Aktivitäten und Situationen, in denen er Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken kann und soll. | Einfache Fragespiele, Bilder für „Ja“ (z.B. Grüne Karte oder lachender Smiley) und „Nein“ (z.B. rote Karte oder trauriger Smiley); Auswahlmöglichkeiten im Schulalltag, Rollenspiele |



| | | | |
|--|---|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kennt den Kommunikationsverlauf und die wichtigsten Gesprächsregeln | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S erlebt Übungssituationen, in denen er Gespräche angemessen beginnen, aufrechterhalten und beenden kann. ▪ S lernt Gesprächsregeln kennen und einzuhalten (z.B. Zuhören, ausreden lassen, angemessen reagieren etc.). | <p>le</p> <p>Blickkontakt herstellen, Lautieren, Rufen, Kommunikationshilfen anfordern und einsetzen (z.B. auf ein Symbol zeigen) in Essenssituationen, in den Pausen, im Morgenkreis, Erzählen vom Wochenende mit Fragestruktur, in verschiedensten Gesprächssituationen im Schulalltag: Zuhören, Abwarten, angemessene Reaktion zeigen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Kommunikation in Beziehung einsetzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S erlebt Übungssituationen in denen er lernt; wie man Wünsche äußert, Befinden und Gefühle ausdrücken kann, um Hilfe bittet, Fragen stellt, Konfliktsituationen bewältigt, Höflichkeitsformen gebraucht, Gesprächsregeln anwendet und einhält, diskutieren lernt, demokratische Diskussionsstrategien anwendet und frei vor der Klasse sprechen lernt. | <p>in Einkaufssituationen, Frühstückssituationen etc. etwas auswählen dürfen, eigenes Befinden zeigen (ev. mit Hilfsmitteln: Bilder, Gebärden), Mitgefühl zeigen beim Einkaufen nach Produkten fragen, telefonieren, nach dem Weg fragen Fragewörter kennen, Intonation erkennen und selbst anwenden (Deutschunterricht/ Morgenkreis), in Rollenspielen üben, Bildergeschichten In der Mittelstufe/ spätestens zum Wechsel an den Lindenberg sollen die Schüler die Erwachsenen (auch die Zivis u. Praktikanten etc.) mit „Sie“ anreden. angemessene Wortwahl (keine Schimpfwörter) Klassenrat und Schülervvertretung ab der Grundstufe zum Erlernen von demokratischen Diskussionsstrategien, Jugendsprache thematisieren</p> |



| | | | |
|--|--|---|--|
| | | | <p>und verstehen lernen</p> <p><i>Literatur:</i> <i>Faustlos (Empathieübungen)</i> <i>Friedenstreppe</i> <i>verschiedene Kinderbücher: „Wo ist meine Maus?“, „Valentino Frosch und das himbeerrote Cabriot“</i></p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Lautsprache verstehen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtssituationen werden geschaffen, in denen der Schüler seinen Möglichkeiten entsprechend auf Lautsprache angemessen reagiert. | <p>Wahrnehmung der menschlichen Stimme, der eigenen Stimme, persönliche Ansprache, Stimme einsetzen, auf Signalwörter reagieren, durch Reime und kleine Sprachspiele, Musikunterricht etc.</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann die Symbolfunktion von Sprache aktiv nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der S soll Ich und Du unterscheiden, seine Umwelt, Tätigkeiten und Eigenschaften erfahren und aktiv sein Wortfeld erweitern. Des Weiteren soll er Aufforderungen und Verbote verstehen und befolgen, Raum- und Zeitbeziehungen innerhalb der Sprache erleben und verstehen. | <p>eigener Name, Namen der Mitschüler im Morgenkreis üben aktive Wortfelderweiterungen z.B. am Praxistag oder beim Kochunterricht, Suchspiele, Versteckspiele, Kim-Spiele, Tätigkeiten sprachlich begleiten, Wahrnehmungsübungen Klassenregeln, Schulregeln, Auszeitraum, Dienste, Verkehrsregeln, Verhalten in der Öffentlichkeit Begriffe wie gestern, heute, morgen, am Wochenende, in den Ferien durch Morgenkreise und Erzählrunden üben. Botendienste, Einkaufsgänge, Selbstfahrer</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S ist je nach seinen Möglichkeiten in der Lage Sprache zu produzieren und einzusetzen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ In enger Zusammenarbeit mit den Logopäden werden dem S vielfältige Übungen und Spiele angeboten, die die Sprechorgane trainieren. S bekommt im Unterrichtsalltag viele Anlässe geboten, Sprache zu produzieren und einzusetzen. | <p>musikalische Laut- und Tonbildung, Pust- und Lippenübungen <i>Literaturtipps Maria Monschein, Spiele zur Sprachförderung</i></p> |



| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">○ Jeder S soll seine verbale Sprachkompetenz bestmöglich weiterentwickeln. Hierzu zählt auch die Entwicklung von Einzelaussagen, Lallmonologen, Ein- und Mehrwortsätze. | <ul style="list-style-type: none">▪ Vielfältige Sprachanlässe im Unterricht und gezielt eingesetzte logopädische Übungen ermöglichen ein tägliches Üben und Ausprobieren.▪ Die Auswahl der Übungen zum Spracherwerb basieren auf den Interessen und Bedürfnissen der S.▪ S bekommen Raum und Zeit zum Erforschen der Sprache. Alle alltäglichen Situationen sind so zu gestalten, dass sie zu stimmlichen Äußerungen anregen und diese auch einfordern. Gebärden und Hilfsmittel aus der UK unterstützen den Lautspracherwerb. | <p>rhythmische Spiele, Kniereiter, Tiere nachahmen, Stuhlkreissspiele, in sprachlichen Austausch treten, Fragerunden, Verkaufsspiele, Spiele mit Rollenwechsel</p> |
| <ul style="list-style-type: none">• S soll Sprache differenziert nutzen. Zum Umgang mit der Sprache gehören auch die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten im Alltag aktiv und selbstbewusst einzusetzen.• (Weitere Lerninhalte dazu befinden sich im Lernbereich Deutsch.) | <ul style="list-style-type: none">▪ S bekommen gezielte Angebote und Übungsmöglichkeiten zu folgenden Schwerpunkten:▪ Aussagen über andere Personen formulieren können▪ Aussagen über die eigene Person machen können▪ vor einer Lerngruppe/Gruppe etwas vortragen, von etwas Erzählen und Berichten können▪ Aussagen über Gegenstände▪ Aussagen über Tätigkeiten und Erlebnisse (siehe W-Fragen S. 30)▪ Aussagen über Beziehungen zu Gegenständen und Personen (siehe Soziale Kontakte S. 22)▪ Oberbegriffe, Wortfelder, Wortfamilien▪ Grammatikalisch richtige Sprachformen▪ lebendige Sprachgestaltung | <p>auf richtige Person zeigen können; Gegenstände beschreiben, erkennen; Einwortsätze ergänzen; Zeitangaben verwenden; Angaben zur eigenen Person gezielt und kritisch einsetzen (Briefverkehr, Mailverkehr, Internetnutzung, Telefonieren, Fernsehen, Vorlesen, CDs), Oberbegriffe finden und zuordnen; Reime, Verse, erfinden, nachsprechen; Geschichten nacherzählen</p> |

Kompetenzteilbereich „Unterstützte Kommunikation“



| | | | |
|-------------------------|--|---|---|
| Basiskompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> S kann durch das Betätigen einer Taste etwas bewirken oder auslösen. | <ul style="list-style-type: none"> S wird in verschiedene Unterrichtssituationen aktiv eingebunden; zur Unterstützung benutzt er seine Hilfsmittel (techn. Geräte, Gebärden, Fotos, Gegenstände) | <p>Lied im Morgenkreis anstimmen, Begrüßung der Klasse, Tischspruch, Spiele auswählen, Textabschnitte in Büchern vortragen, Austausch mit dem Elternhaus</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S zeigt Bereitschaft zur Kommunikation, er kann Blickkontakt aufnehmen und halten. | <ul style="list-style-type: none"> S lernt in verschiedenen Gesprächssituationen mit dem Gesprächspartner Blickkontakt aufzunehmen und diesen während des Gesprächs zu halten. | <p>im Morgenkreis auswählen wer begrüßt wird, auswählen mit wem man arbeiten/ sich unterhalten möchte, wer vom Wochenende erzählen soll, Lieder, Spiele</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann dem eigenen Kommunikationsbedürfnis Nachdruck verleihen und Aufmerksamkeit und ein Zuhören einfordern. | <ul style="list-style-type: none"> S lernt seine Bedürfnisse mitzuteilen und lernt Aufmerksamkeit einzufordern. | <p>Ich Buch, Mahlzeiten, Auswahl Spielzeug, Arbeitsmittel; vielfältige Situationen schaffen, in denen der S fragt oder etwas einfordern muss Bsp.: Keksdose ist verschlossen, Wasserflasche ist zu, Arbeitsmaterialien sind in einer Kiste Erzählen vom Wochenende, Hobbys, Interviews führen, Fragerunden, Erzählkreis, Restaurantbesuche, Einkaufen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann entsprechend seiner Fähigkeiten auf etwas zeigen (mit Finger, Hand, Kopf, Fuß...), Symbole, Bilder treffen, Tasten bedienen. (Ansteuerung) | <ul style="list-style-type: none"> Je nach Möglichkeit des S kann dieser mit dem Finger oder der Hand auf etwas zeigen oder Tasten betätigen. Im Unterrichtsalltag werden dem S vielfältige Anreize geboten Tasten zu betätigen und damit Reaktion auszulösen (Ursache-Wirkungsprinzip). | <p>Objekte auswählen, die den S interessieren; Auswahlkarten für Spiele (siehe Handlungskompetenzen S. 8), Lieder, Arbeiten anbieten; verschiedene Tasten zur Auswahl anbieten, Einsatz Power Link</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S arbeitet mit seiner Kommunikationshilfe. S fordert und akzeptiert seine individuelle Kommunikationshilfe. | <ul style="list-style-type: none"> Die Kommunikationshilfe wird mit dem S (in Absprache mit den Eltern, Therapeuten) eingeführt, erprobt und aktiv im Schulalltag eingesetzt. Dem S werden vielfältige Übungsmöglichkeiten angeboten. | <p>S in für ihn interessante Gespräche einbinden, Theater spielen, Einkaufen spielen, Zuzwinkern – Kreisspiel</p> |



| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • S kennt verschiedene Interaktionsregeln. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S lernt die Interaktionsregeln in für ihn wichtigen und bedeutenden Situationen des Schulalltags kennen. Lehrer kennt die Interessen und Vorlieben des S. | <p>Morgenkreis, Spielrunden, Gesellschaftsspiele, Rollenspiele</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • S kann Gesprächspartner auswählen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S erlebt vielfältige Spiele und Aktivitäten zur Auswahl eines Gesprächspartners. | <p>Morgenkreis, Spiele etc.</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • S kann mit Unterstützung der Kommunikationshilfen ein Gesprächsthema auswählen und an einem Gespräch teilnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S erlebt vielfältige Unterrichtssituationen, Spiele und Aktivitäten in denen er ein Thema wählen kann und sich mit seiner Kommunikationshilfe an Gesprächen beteiligen kann. | <p>Bsp.: mit Hilfe von Fotos oder Symbolen Faschingsthema wählen; Spiele, Lieder auswählen, Bücher auswählen; Themenkarten anbieten, um eine Thema auswählen; mit Hilfe eines „Ich Buchs“ von sich selbst erzählen; Themen aus dem Buch auswählen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • S kann mit Hilfe von realen Gegenständen Bedürfnisse ausdrücken oder einfordern, etwas auswählen oder eine Entscheidung treffen. • S kann mit Hilfe von Bezugsobjekten Informationen und Lerninhalte anschaulich aufnehmen und verarbeiten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ reale Gegenstände (Turnschuh = Sport oder Löffel = Essen) werden für den S zur Gestaltung und Strukturierung von Stundenplänen eingesetzt; ▪ S wählt mit Hilfe realer Gegenstände gezielt aus (Tee oder Wasser / Puzzeln oder Lego); ▪ S kann mit realen Gegenständen von Erlebnissen erzählen (Auto = Ausflug) | <p>Stundenpläne, Erzählkreis, Mahlzeiten, Spielzeit</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • S kann Gegenstände oder Lebewesen auf Fotos erkennen und realen Gegenständen zuordnen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S übt die Zuordnung von Fotos und realen Gegenständen, Personen und die dazu passenden Fotos | <p>Begrüßung im Morgenkreis „Wer ist heute da?“, Stundenplan selbst einrichten, eins zu eins Zuordnungen als Arbeitsauftrag oder in Spielsituationen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • S kennt Symbole aus dem verwendeten Symbolsystem der Schule (Boardmaker Symbole/PCS). • S kann Symbole erkennen und mit ihnen auf Kommunikationsta- | <ul style="list-style-type: none"> ▪ zur Unterstützung für den S werden Tagesabläufe, Räume, Gegenstände, Arbeitsmaterialien und Arbeitsaufträge mit Symbolen versehen; ▪ Ich Bücher und Kommunikationstafeln werden mit den PCS Symbolen gestaltet; | <p>Gebrauch der Symbole im täglichen Leben, Einkaufen, Spielen, Toiletentraining, Vorbereitung auf die Werkstatt, Arbeitsblätter, Talkerdeckblätter zum entsprechenden Unterrichtsthema</p> |

| | | | |
|--|--|--|---|
| | <p>feln und in Kommunikationsbüchern arbeiten.</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ der S lernt in alltagsrelevanten und für ihn wichtigen Situationen diese Symbole kennen und deren Gebrauch und Einsatz | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Vokabular auf Fotos, Bilder oder als Symbole erkennen und mit Hilfe derer sich mitteilen. • S kann Vokabular zu verschiedenen Themen zuordnen (Oberbegriff: Essen – Brot, Nudeln...) und Zusammenhänge erkennen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotos, Bilder, Symbole werden je nach Entwicklungsstand des S unterrichtsimmanent eingesetzt. ▪ Arbeitsblätter, Lieder, Spiele, Gegenstände, Räume werden unterstützend beschildert/bebildert. | <p>individuell gestaltete Steckleisten, Klett- oder Magnettafeln, Stundenpläne, Spielpläne, Friedenstreppe, Schulregeln, Tischsets, Ich- Bücher</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S setzt Gebärden zur Kommunikation ein. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S und Lehrer setzen die in der Schule vereinbarten Gebärden der Deutschen Gebärdensprache aktiv im Schulalltag ein, die Ausführung der Gebärden wird lautsprachlich begleitet. ▪ S lernt zuerst einfache und für den Schüler individuell wichtige Gebärden kennen. ▪ S lernt die Gebärden spontan und situationsbezogen einzusetzen. ▪ Eltern, Kollegen, Therapeuten werden in das Lernen mit einbezogen. ▪ Eingeführte Gebärden werden im Kollegium/UK Fachgruppe abgesprochen und im Gebärdenordner der Schule gesammelt | <p>Stundenplan gebärden, Begrüßung, Lieder mit Gebärden begleiten, Arbeitsaufträge begleitend gebärden, Einsatz von Gebärden bei den Mahlzeiten, Kochen , Einkaufen, Werken, Rollenspiele, Schimpfwörter gebärden</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S benutzt zur Kommunikation eine elektronische Hilfe. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S benutzt den Power Link: ▪ zum Verstehen des Ursache Wirkungsprinzips, ▪ zur Motivation aktiv zu werden und ▪ um am Unterricht aktiv teilnehmen zu können | <p>Küchenmaschinen, Fön, Lampen, CD Player bedienen (Geschirr mit dem Fön trocken pusten, mit der Küchenmaschine Milchshakes zubereiten, Lampen an - aus)</p> |
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S benutzt einfache Sprachausgabegeräte. | <p>Guten Morgen wünschen, jemanden rufen, zum Spielen auffordern, Sportkommandos geben</p> |



| | | | |
|--|--|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S benutzt einfache Sprachausgabegeräte mit mehreren Ebenen und mehr Speicherkapazität. | <p>Bücher mitlesen bzw. vorlesen, Kochrezepte vortragen, Arbeitsanweisungen Schritt für Schritt abhören, Erzählen vom Wochenende, Bearbeitung von Themen im Sachunterricht</p> |
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S benutzt, bei vorhandenen Möglichkeiten, technisch anspruchsvollere Sprachausgabegeräte mit mehreren Ebenen, diese Geräte arbeiten mit PCS Symbolen oder Minspeak. | <p>Sprechen in vollständigen Sätzen, Erzählen, auf Fragen antworten, Fragen stellen, Hörübungen im Deutschunterricht, Unterstützung bei der Logo</p> |
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S arbeitet mit Kommunikationssoftware am Computer | <p>Schreibprogramme, „Show Me“ CD Sammlung von Monika Graßhof</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann mit Hilfe der Kommunikationsstrategie „PECS“ etwas einfordern und mit einem Kommunikationspartner in Kommunikation treten. • Mit Hilfe des TEACCH Ansatzes lernt der S seinen Stundenplan, seinen Arbeitsplatz, Schule und Räume kennen. (Strukturierung der Zeit, Ort, Raum, Arbeit) • S macht erste Erfahrungen mit angeleiteten und strukturierten Arbeitsangeboten im Unterricht. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S lernt mit Hilfe und Unterstützung des Lehrpersonals die einzelnen Schritte der PECS Methode. ▪ nähere Infos findet man dazu in der Lehrerbibliothek im Fach UK ▪ S lernt mit Hilfe und Unterstützung des Lehrpersonals einfache Methoden des TEACCH Ansatz kennen, die Auswahl der Inhalte richtet sich nach den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand des Schülers ▪ nähere Infos findet man dazu in der Lehrerbibliothek im Fach UK | <p>beliebte Gegenstände, Lebensmittel einfordern, Einkaufsspiele, Zuordnungsspiele Stundenplan, Raumgestaltung – Aufteilung in Spielecke, Arbeitsbereich, Essbereich, Benutzung des TimeTimers, Benutzung von Tischsets, Anfertigung von Karten zum Angeleiteten Spiel Bsp.: Puppe baden, Musik hören <i>UK Materialien befinden sich in der Lehrerbücherei und im UK Schrank im Lehrmittelraum</i></p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Jeder UK S hat einen aktuellen UK Pass in der Schülerakte und im Klassenordner. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindlich für alle UK S wird der UK Pass ausgefüllt und bei Veränderungen bearbeitet. Der UK Pass ist Bestandteil der Schülerakte und des sonderpädagogischen Gutachtens. Er ist auf gelbem Papier gedruckt. | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Für S mit UK Bedarf und Einzel- | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das „Buch über mich“ enthält wichtige In- | |



betreuung ist ein „Buch über mich“ in der jeweiligen Klasse vorhanden.

formationen über den S für den täglichen Kontakt, Umgang und die Kommunikation.



Arbeit und Beschäftigung

| Stufen | Kompetenzen/ Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|--|---|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kann konkrete Arbeitsaufträge ausführen. | <ul style="list-style-type: none"> (siehe Haushaltstätigkeiten kennenlernen S. 43) | alltägliche Tätigkeiten, Haushalt, Dienste, Gartenarbeit |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann eine Tätigkeit situationsbezogen zu Ende bringen. | <ul style="list-style-type: none"> Einzel-, Partner und Gruppentätigkeit arbeitsteilige Aufgaben | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann einfache Techniken durchführen. | <ul style="list-style-type: none"> schneiden, kleben, ausmalen, kneten, Perlen auffädeln usw. | Arbeit mit Stoff und Papier |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann einfache Werkzeuge sachgerecht nutzen. | <ul style="list-style-type: none"> Schere, Küchenmesser, Gießkanne, ... | Haushalt, Gartenarbeit, bildnerisches Gestalten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erleben verschiedene Berufe | <ul style="list-style-type: none"> Personen unterschiedlicher Berufe situativ in ihrem aktuellen Erfahrungsumfeld erleben | z.B. Berufe der Eltern, Polizei, Baggerfahrer, Bäcker, Arzt, ... |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt Sicherheits- und Gefahrenbereiche kennen. | <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit im Haushalt Sicherheit mit Werkzeugen | Küchenmesser mit Schneide nach unten halten, auf heiße Herdplatte achten, über Kabel steigen, ... |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. reflektiert den Umgang mit Werkzeugen. | <ul style="list-style-type: none"> Kurze Reflektion über die gesammelten Erfahrungen mit dem betreffenden Werkzeug | Haushalt, Gartenarbeit, bildnerisches Gestalten |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kann mit anderen zusammen und/oder arbeitsteilig arbeiten. | <ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit Partnerarbeit | in vielfältigen Unterrichtsphasen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann eine Tätigkeit nach Anleitung selbstständig ausführen. | <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtstätigkeiten Hauswirtschaftstätigkeiten (siehe Haushaltstätigkeiten ausführen S. 43) | Kiosk Dienste |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann sachgerecht Werkzeuge einsetzen | <ul style="list-style-type: none"> Haushaltsgeräte, Backofen, Handrührgerät, Pürierstab, Schmirgelpapier, Besen, ... | |



| | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt Tätigkeiten kennen, unterscheiden und richtig benennen | <ul style="list-style-type: none"> Haushaltstätigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> zubereiten backen kochen säubern/reinigen Werken: <ul style="list-style-type: none"> schneiden sägen bohren schmirgeln (Verweis zu künstlerischen Tätigkeiten) Tonen Mosaik kleben | <p>Salate Kuchen Hauptgerichte Aufräumen, Spülen</p> <p>Stoff Bretter Löcher</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt die Sicherheitsvorschriften und die Gefahren von elektrischen Geräten und von Materialien kennen | <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit im Haushalt Sicherheit mit Werkzeugen | Handrührgeräte ein- und ausschalten, über Kabel steigen, etc. Putzmittel, etc. |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt verschiedene Arbeitsbereiche eines Berufsfeldes kennen und unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Besuch im Restaurant oder z.B. Krankenhaus, | Koch kocht, Ober bedient Arzt untersucht, Arzthelferin, Pfleger etc. |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. reflektiert das Produkt einer Tätigkeit. | <ul style="list-style-type: none"> Produktpräsentation und -reflektion | innerhalb der Klasse einer Partnerklasse vorstellen Ausstellung im Schulgebäude |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kann eigene Fähigkeiten benennen und einschätzen und in einem Arbeitsbereich wiederfinden. | <ul style="list-style-type: none"> Stärken und Interessen erkennen und Tätigkeiten unterschiedlicher Berufe zuordnen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt angemessene Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region benennen kennen | <ul style="list-style-type: none"> Besuche von WfbM, BBW, öffentliche und private Betriebe | Kassel, Baunatal, Calden, Integrationsbetriebe, Hofgüter in Rocklinghausen und Richerode, Stadtreiniger, Gastronomie, ... Ehemalige Schüler einladen oder |



| | | | |
|--|---|--|----------|
| | | | besuchen |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann Vor- und Nachteile einer Beschäftigung in der WfbM, in einer unterstützten Beschäftigung sowie auf dem freien Arbeitsmarkt erkennen und für sich einschätzen | <ul style="list-style-type: none"> UE „Vergleich der Arbeitsbedingungen“ | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann Unterstützungssysteme in Bezug auf die Berufswahl nutzen. | <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen des Rehaberaters im Arbeitsamt Bewerbungskriterien: Lebenslauf, Anschreiben, (Verweis zu Deutsch) Umgangsformen | <p>Bewerbungsschreiben Rollenspiele Für einzelne Schüler: Lehrgang zu Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgesprächen</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. erlebt den Bereich Arbeit und Beruf als Unterschied zur Schule. | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. beherrscht Arbeitsvorgänge in verschiedenen Bereichen und vertieft Ausdauer, Konzentration, Kontinuität und Sorgfalt. | <ul style="list-style-type: none"> Produktherstellung Praxistage innerhalb der Bereiche Dienstleistung und Produktion (Hauswirtschaft, Holz/Technik, Gartenbau, Kunstgewerbe), sowie Durchführung von Praktika (Vor- und Nachbereitung) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. erlebt Arbeits- und Produktionsformen bei der Herstellung eines Produktes oder einer Dienstleistung im Unterricht und/oder im Praktikum bis zur Fertigstellung bzw. des Verkaufs. | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachten. | <ul style="list-style-type: none"> Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften in sinnvollen Zusammenhängen kennenlernen. | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann sich aktiv mit seiner beruflichen Lebenswegplanung auseinandersetzen. | <ul style="list-style-type: none"> UE „Lebenswegplanung“ (Auseinandersetzung mit der Realisierbarkeit der Berufswünsche) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. reflektiert Arbeits- und Produktionszusammenhänge | <ul style="list-style-type: none"> Reflektion der jeweiligen Arbeitsprozesse | <p>Tagesbesprechungen beim Praxistag Nachbereitung des Praktikums</p> | |



Naturwissenschaften

| | Kompetenzen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten (Beispiele, Methoden, Hinweise) |
|------------|--|--|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kennen Haustiere, können diese benennen und beschreiben S. kennen gängige Haus-, Wald- und Hoftiere und wissen um deren Bedürfnisse | <ul style="list-style-type: none"> Tiere in Haus und Hof | Haustiere vorstellen, Bauernhöfe besuchen, Tierparks besuchen, Waldwochen (Waldschule), Waldkiste (U-Material, in Grundstufe ausleihbar) Upländer Milchmuseum in Willingen-Usseln |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernen auf die Natur im Jahresrhythmus zu achten S. wissen, dass Pflanzen Pflege und Wasser benötigen S. erkennen, dass sich Pflanzen in den Jahreszeiten verändern S. lernen verschiedene Obst- und Gemüsearten kennen und zu unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> Klassenpflanzen, Versorgung Pflanzen in den Jahreszeiten (drinnen und draußen) Frühblüher (Einheimische) Obst-, Gemüse- und Kräuterarten Anbau von Nahrungsmitteln | Jahreszeitentische Klassenpflanzen versorgen, Ableger ziehen (z.B. Grünlilie) Pflanzen beobachten Botanischer Garten |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. beobachten und erleben die unterschiedlichen Elemente | <ul style="list-style-type: none"> Elemente und deren Eigenschaften Feuer, Erde, Wasser, Luft | Die Elemente spüren, Wasser, Luft, Erde fühlen, die Hitze des Feuers spüren |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. beobachten und erleben verschiedene Wettererscheinungen im Jahresverlauf | <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Wetterlagen Wechsel der Jahreszeiten | Wetterbeobachtung und Wetter mit den Sinnen erfassen, Natur draußen erleben, jahreszeitliche Veränderungen bei Spaziergängen wahrnehmen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erkennen Nutzen und Wirkung von Wasser | <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Temperaturen von Wasser Sicherung des Lebens durch Wasser Gefahren durch Wasser | Schulgarten, Blumen pflegen kochen, Tee kochen Wasser sparen |



| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> S. erkennen Begegnungen mit Müll im Alltag | <ul style="list-style-type: none"> S. nehmen Müll wahr und untersuchen, was Menschen wegwerfen Verpackungsmüll unterscheiden S. wissen, dass Müll in dafür vorgesehene Behälter entsorgt werden muss | <p>Gerüche von Müll wahrnehmen</p> <p>Untersuchen, was Menschen wegwerfen (Klassenzimmer, Küche, Park, Schrottplatz)</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kennen die wichtigsten Körperteile S. kann Körperteile am eigenen Körper zeigen | <ul style="list-style-type: none"> Körperteile: Kopf (Auge, Ohr, Nase, Mund, Haare) Hals, Bauch, Rücken, Arme, Hände, Finger, Po, Beine, Füße, Zehen | <p>Bewegungsspiele mit und ohne Musik</p> <p>Fühlen und Abtasten von Körperteilen</p> <p>Arztköfferchen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. beobachten unterschiedliche Zustandsformen von Materialien | <ul style="list-style-type: none"> Mit Aggregatzuständen von Wasser experimentieren | <p>Im Winter Schnee/ Eis schmelzen, tauen, kochen, verdampfen</p> <p>Im Kochunterricht gefrorene Zutaten verarbeiten</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. machen Erfahrungen beim Einsetzen von Kraft | <ul style="list-style-type: none"> Durch eigene Kraft Form- u. Bewegungsänderungen hervorrufen, beobachten Flieh- und Schwerkraft | <p>Materialien verformen (z.B. Knete, Draht, Ton, etc.)</p> <p>Tauziehen, Armdrücken, Drehspiele, mit Schwimmhilfen im Wasser Auftrieb erkennen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. erfahren, dass man ohne Licht nicht sehen kann. | <ul style="list-style-type: none"> S. lernen Lichtquellen kennen: Sonne, Glühbirnen, Kerzen. | <p>Kleine Experimente mit Licht, Dunkelheit und Schatten</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. erkennen die Ausbreitung des Lichts. | <ul style="list-style-type: none"> Spiegel- und Schattenspiele | <p>Kaleidoskop, optische Täuschungen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> Hörschulung S. erkennen, dass man mit den Ohren hört. | <ul style="list-style-type: none"> Kleine Hörexperimente Unterscheidung laut – leise | <p>Musik hören, Flüstern – Schreien, Ohren zuhalten</p> <p>richtiger Umgang mit Kopfhörern</p> <p>Lärmampel, Drum-Circle</p> <p>Verweis: Deutsch, akustische Wahrnehmungsspiele</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> Wirkung von Magnetismus erleben Wirkung von Magnetismus im Schulalltag erleben | <ul style="list-style-type: none"> Anziehungskraft, Abstoßung An/Aus, Schalter, Stecker | <p>Magnete an der Tafel, Spielen mit den Wagons der Holzseisenbahn</p> |



| | | | |
|-------------|--|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erwärmung von Stoffen erleben, warm und kalt unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Wärmequellen kennenlernen | Herdplatten, Wasserkocher, Kerzen, Lagerfeuer |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> • systematische Gartenarbeit | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Obst-, Gemüse- und Kräuterarten/Baumarten ▪ Anbau von Nahrungsmitteln: ▪ Beetvorbereitung, -bestellung, Arbeitstechniken ▪ Unterscheidung von Nutzpflanzen und Beikraut ▪ Vermehrung von Pflanzen | Schulbiologisches Zentrum, Obst und Gemüsepflanzen in den Jahreszeiten erkunden, Schulgarten |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. erkennen die Elemente als lebensnotwendig | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung, Nutzung und Gefahren der Elemente in der eigenen Erlebniswelt ▪ Bedeutung des Wassers, Bedeutung der Luft, Umgang mit Feuer und dessen Gefahren erkennen ▪ Bodennutzung und Funktionen | <p>Wasser: essen, trinken (Durst), Hygiene, Wäsche und Freizeit</p> <p>Luft: Experimente mit Luft (Luft anhalten, Kerze verdecken, Lüften des Klassenraums, Luftballons, Windräder)</p> <p>Feuer: Wärme spüren, Kerze und Lagerfeuer, Essen garen</p> <p>Erde: Bodenbeschaffenheiten wahrnehmen, die Erde auf Lebewesen untersuchen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann wahrgenommenes Wetterphänomen beschreiben, dokumentieren und kommunizieren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wetter/Temperaturen bestimmen, ▪ aktuelle Naturphänomene und deren Auswirkungen auf Mensch/Tier/Pflanzen | <p>z.B. im Morgenkreis, Wettertagebuch, Thermometer ablesen und Temperaturen dokumentieren</p> <p>z.B. Glatteis, Hochwasser usw.</p> <p>Versuche zum Thema Wetter</p> <p>Literatur: Experimente aus dem Küchenschrank</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann Eigenschaften von Wasser erkennen und unterscheiden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserkreislauf ▪ S. wissen um den sorgfältigen Umgang mit Wasser | <p>Wasserkreislauf erzeugen und beobachten</p> <p>Kläranlagen, Museum „neue Mühle“, Wassererlebnishaus</p> |



| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> S. erkennen Möglichkeiten der Müllvermeidung und Wiederverwertung | <ul style="list-style-type: none"> Umweltschutz durch: <ul style="list-style-type: none"> Müllvermeidung, Mülltrennung, Müllverwertung, Müllbeseitigung | <p>beim Einkaufen abfallsparende Verpackungen bevorzugen, Taschen mitnehmen Müll getrennt sammeln Verrottung von Biomüll nachvollziehen, Kompost Besichtigung des Recyclinghofs, eigene Recyclingprodukte herstellen, Mitarbeit bei der jährlichen Aktion der Stadtreiniger „Frühlingsputz“</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kennt Körperteile, Gliedmaßen und Sinnesorgane am eigenen Körper | <ul style="list-style-type: none"> Körperteile, Gliedmaßen und deren Funktionen Sinnesorgane und deren Funktionen kennenlernen, erkunden und erfahren | <p>Bewegung erleben Bewegt werden, selbst bewegen und gezielte Bewegungen (Greifübungen mit Fingern u. Zehen) Sehen: Augenfarbe, Wimpern, Licht u Dunkelheit, Blindheit Fühlen: Gegenstände u Oberflächen erfühlen, Schmerz Hören: Geräusche wahrnehmen u unterscheiden (Geräuschememory) Riechen u Schmecken: verschiedene Gerüche erriechen, verschiedene Geschmacksrichtungen auf der Zunge erfahren</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> Schüler untersuchen unterschiedliche Zustandsformen | <ul style="list-style-type: none"> Mit Aggregatzuständen div. Materialien experimentieren | <p>Salzkristalle herstellen Sahne zu Butter schlagen, Butter schmelzen (vgl. Wärme)</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. machen Erfahrungen beim Einsetzen von Kraft | <ul style="list-style-type: none"> S. experimentieren mit Kraft (Schwerk., Fliehk., Auftrieb), stellen Vermutungen an und versuchen diese zu begründen | <p>Besuch der Orangerie: Astronomisch-physikalisches Kabinett</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. erkennen Schwingungen. | <ul style="list-style-type: none"> Töne erzeugen, indem Materialien zum Schwingen gebracht werden. Verweis: Musik | <p>Gummi, Schnur, Gitarrensaite, Trommeln, etc. Körperpercussion, Stimmexperimente</p> |



| | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erwärmung und Ausdehnung von Stoffen erleben • Erlernen, welche Materialien brennen können | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit dem Thermometer ▪ Erkennen, dass für Verbrennung Luft nötig ist ▪ Verbrennung erleben; ▪ um Gefahren von Verbrennungen wissen | <p>Verweis: Wetter, Außen-, Innen-, Fieberthermometer</p> <p>Über eine im Wasser stehende, brennende Kerze ein Glas stülpen; Luftballon über kalte/ warme Flasche stülpen und dann Temperatur ändern; Heißluftballon Grillen; Brandlöschung</p> |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • S. lernen Pflanzen anzubauen, zu ernten und zu verarbeiten • S. kennen den Unterschied zwischen Hobbygärtnern und industriellem Pflanzenanbau | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflanzenanbau, Pflege und Verarbeitung ▪ Verweis: Arbeit und Beschäftigung | <p>Pflanzen als Nahrungsmittel im Schulgarten anbauen und für die eigene Küche nutzen</p> <p>Obstplantagen besuchen</p> <p>Saftmobil</p> <p>Gemüsebauern besuchen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. entwickelt Umweltbewusstsein | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltschutz (Umgang mit Wasser, Energie und Müll) | <p>alternative Energien</p> <p>Stadtreiniger besuchen</p> <p>Stadtwerke besuchen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. entwickelt Gesundheitsbewusstsein | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhang zwischen gesunder Ernährung/Sexualität/Sport/Hygiene... zum eigenen Körper und der Gesundheit herstellen | <p>Ernährungswaage</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. lernen einfache Maschinen kennen • S. kann Werkzeuge und Hilfsmittel lebenspraktisch einsetzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. machen Erfahrungen mit Hebelwirkung ▪ S. lernt einfache Maschinen und Hilfsmittel kennen und nutzen | <p>ergonomischer Transport von schweren Gegenständen etc.</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. lernen, dass durch zu laute Geräusche (Werkzeuge, Musik) das Gehör geschädigt werden kann. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hörschutz | <p>Gehörschutz nutzen (z.B. Ohrstöpsel) in der Disko oder beim Werken</p> <p>Umgang mit Kopfhörern</p> <p>Verweis: Mensch (Sinnesorgane)</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Strom als Energiequelle begreifen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strom selbst erzeugen ▪ einen einfachen Stromkreis bauen ▪ Leiter, Isolatoren und ihre Fkt. kennenlernen | <p>Dynamo; Drahtspule, Magnet und Glühbirne</p> <p>Steckdosen, nicht isolierte Kabel,</p> |
| | | | |



- nen
- um Gefahren elektrischer Ladung wissen

Starkstromleitungen
Elektrogeräte in der Nähe von Wasser
Verweis: Schwimmen, Baderegeln



Soziale Beziehungen

| | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten |
|------------|---|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kann seinen eigenen Wert, Wirksamkeit und Bedeutung erkennen | <ul style="list-style-type: none"> Rituale, Erfolgserlebnisse sichern, Explorationsmöglichkeiten bieten, Streit-schlichtungen (Friedenstreppe) | Morgenkreis, Unterrichtsgänge, Geburtstagsfeier, Klassendienste, Einkäufe |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann eigene Wünsche und Interessen wahrnehmen und äußern | <ul style="list-style-type: none"> Freies Spiel, gemeinsame Rituale unter Anleitung, aus vorgegebenen Alternativen wählen, Klassenunternehmungen | Morgenkreis, Mahlzeiten, AG´s, Freispielzeit, Spielenachmittag, Pausengestaltung |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann Wünsche und Interessen anderer wahrnehmen und mit Unterstützung akzeptieren | <ul style="list-style-type: none"> Gesprächsregeln einhalten, Regelspiele unter Anleitung, demokratische Regeln einhalten, Berücksichtigung von individuellen Schülerwünschen, demokratische Entscheidungsprozesse anbahnen, Klassenrat und SV-Arbeit ab der 2.Klasse | Morgenkreis, Arbeitsphasen Unterrichts- und Gruppengespräche, Klassensprecherwahl, Abzählreime, Regelwoche |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann sich als Teil einer Gruppe erleben und integrieren | <ul style="list-style-type: none"> Gruppenrituale, Gruppenregeln, Gemeinschaftsritual | Morgenkreis, Feste: Schwimm, Schul- und Sportfest, religiöse Feste im Jahreslauf (Adventssingen, Osterfrühstück) Gemeinschafts-, Rollen- und Mannschaftsspiele, Klassendienste, Gruppenarbeit |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann Hilfsbereitschaft zeigen | <ul style="list-style-type: none"> Hilfsbereitschaft zeigen und üben durch alltägliche Rituale / Schulregeln | Ankunft in der Klasse, Klassendienste, An - und Umziehen, Rollenspiele |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann angemessen Kontakt aufbauen | <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung, Abschied, jem. ansprechen, gemeinsame Handlungen initiieren | in den Spielphasen, durch Begrüßungs- und Abschiedsrituale, Rollenspiele Handlungsalternativen einüben |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann „Nein“ sagen/ S. nimmt das „Nein“ des anderen wahr | <ul style="list-style-type: none"> Schulregel: Ich höre auf das „Nein“ des anderen, NEIN sagen, Entscheidungen treffen | Rollenspiele, Freispielphasen, Geschichten zum Thema "Entscheidungen treffen", Bilderbücher (Bücherwagen) |



| | | | |
|-------------|--|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann in der Klasse gesellschaftliche Regeln/ Konventionen einhalten | <ul style="list-style-type: none"> Grußforme/Höflichkeitsformen: <ul style="list-style-type: none"> „Bitte“ und „Danke“ sagen, sich entschuldigen, Jemanden beglückwünschen, Andere bei Klassengesprächen ausreden lassen, Beim Gähnen die Hand vor den Mund halten sich bei besonderen Anlässen innerhalb der Schule angemessen verhalten <ul style="list-style-type: none"> Tischsitten beachten, Beim Toilettengang die Tür schließen, sich auf der Toilette an- und auskleiden und die Hände waschen, Sich nicht in der Öffentlichkeit ausziehen, Abfalleimer zum Entsorgen von Müll verwenden | <p>Spiellieder im Morgenkreis, sich mit Blickkontakt und Hände schütteln begrüßen und verabschieden</p> <p>Rollenspiele, Vorbild der Bezugspersonen, Botengänge Feierlichkeiten Unterrichtsgespräche, Gespräche, gemeinsame Mahlzeiten, Kochen Toiletentraining</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann im Klassenalltag Kompromisse eingehen | <ul style="list-style-type: none"> Entscheidung über die Auswahl von Spielen, Klassenunternehmungen, Aufteilung von Spiel- und Lernzeit annehmen | <p>Entscheidungsmöglichkeiten schaffen bei der Auswahl von Spielen, Partnerarbeit, Auswahl versch. Materialien, Auswahl von Speisen im Kochunterricht</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann mit Unterstützung Konflikt beenden | <ul style="list-style-type: none"> Rituale, Rollenspiele, angemessenes Gesprächsverhalten einüben, Friedenstreppe einsetzen | <p>Bei Konflikten Rollenspiele zur Übung einsetzen, Konflikt im Sitzkreis beenden, Auszeiten einsetzen zum Beruhigen und Nachdenken</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann Klassenregeln einhalten | <ul style="list-style-type: none"> Einfache und für den S. klar formulierte Regeln, Reflexion der Regeln | <p>Regelwoche, SV-Stunde, sichtbare Regeln in der Klasse, Schlusskreis</p> |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kann in der Schule gesellschaftliche Regeln einhalten | <ul style="list-style-type: none"> Schulregeln: Ich bin freundlich! Ich bin hilfsbereit usw. | <p>Mittelstufen- und Schulfeste, Pausen, Regelwoche</p> |



| | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann Wünsche und Interessen anderer Mitschüler wahrnehmen und akzeptieren | <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Klassenplanungen im Gesprächskreis, in der SV-Stunde etc. Planung gemeinsamer Aktivitäten/Unterrichtsgänge Gemeinsame Mahlzeiten im Kochunterricht festlegen | <p>Morgenkreis, Mahlzeiten, AGs, Freispielzeit, Spiele- Nachmittag</p> <p>Kochunterricht</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann unter Anleitung an Aktivitäten in einer Gruppe mit Gleichaltrigen teilnehmen | <ul style="list-style-type: none"> Sport- und Gruppenspiele (z.B. Tanzen/ Fußball etc.) Geleitete Pausen- und Spielaktivitäten Regel- und Gruppenspiele unter Anleitung Deutsch: Themen, die das Gruppengefühl stärken (z.B.: „Die Superfreunde“, „Vorstadtkrokodile“ etc.) | <p>Sportunterricht/ Pausen/ AG´s</p> <p>SV-Stunde</p> <p>Deutschkurse</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann dauerhafte Freundschaften zu Gleichaltrigen aufbauen | <ul style="list-style-type: none"> Gelegenheiten zu gemeinsamen Aktivitäten geben | <p>Freispiele/Gesellschaftsspiele</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann entscheiden, ob er Beziehungen zu Gleichaltrigen fortsetzen oder abbrechen möchte | <ul style="list-style-type: none"> Schulregeln Regeln des täglichen Miteinanders Elernen von allgemeinen Kommunikationsformen | <p>Rollenspiele, ETEP-Unterricht, „Auszeitraum“, Sachunterricht</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann sich angemessen in gefühlsgeliteten Situationen verhalten <u>Beispiele:</u> <i>reagiert auf Lob ohne Verlust der Selbstkontrolle</i> <i>schafft es, sich bei Gefühlsausbrüchen anderer zurückzuhalten</i> <i>schafft es, eigene Aggressionen/ Gefühlsausbrüche wieder zu regulieren</i> | <ul style="list-style-type: none"> Gefühlsgelitete Situationen in Rollenspielen/ szenischen Darstellungen thematisieren Inhalte der Friedensstreppe oder andere Formen der Streitschlichtung kennen <u>Sexualkunde:</u> Merkmale der Pubertät/ Gefühlswelten sich innerhalb der Schule und in der Öffentlichkeit (Bus, Einkauf etc.) in der Gruppe ordentlich verhalten Pausen- und Freizeitplanung gemeinsam gestalten | <p>Sachunterricht/ Verkehrserziehung</p> <p>Vorbild an Bezugspersonen/ Mitschülern- Rollenspiele</p> <p>Feste/Ausflüge/Klassenfahrten</p> <p>SV/Schulsozialarbeit</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann mit anderen Mitschü- | <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Spielzeiten vereinbaren | <p>Gemeinsame Planung von Ausflü-</p> |



| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|
| | <p>lern über einen gewissen Zeitraum gemeinsame Aktivitäten anbahnen und ordentlich durchführen</p> | <p>(siehe <u>Verabredungen</u> S. 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergreifende Klassenprojekte wie Karnevalsfeier/ Halloween/ Sport- und Schwimmfest | <p>gen/Klassenfahrten im Sport- und Schwimmunterricht, in Pausenspiel und Freispielphasen, bei Klassenunternehmungen: Ausflüge, Klassenfahrt</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann Kritik und Grenzen annehmen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenregeln kennen und einhalten lernen im alltäglichen Miteinander | <p>Planung von Ausflügen/Klassenfahrten, Förderplangespräche, Klassenrat, SV-Sitzung</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann eigene Fähigkeiten und Stärken erkennen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenprojekte und -feste organisieren, Förderpläne kennen und evaluieren, Sport- und Gruppenspiele (z.B. Tanzen/ Fußball etc.), Berücksichtigung von individuellen Schülerwünschen, eigene Entscheidungsprozesse anbahnen und akzeptieren | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kennt eigene und andere Familienverhältnisse | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale einer Familie/ Kennenlernen und akzeptieren verschiedener Familienmodelle, eigene Stellung innerhalb der Familie kennen (siehe <u>Familie und Partnerschaft</u> S. 22) | |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • S. kennt seine eigene Biografie | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Biografiearbeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Herkunftsland ○ Umzüge – evtl. wann bin ich nach Deutschland gekommen ○ Sprache(n) ○ Kultur ○ Familie, familiäres System ○ Schulbesuche (wertfrei) | <p>SU:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografie • Familie |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann eigene Vorstellung des späteren Lebens und Arbeiten entwickeln und benennen können | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung konkretisieren und Umsetzungsmöglichkeiten schaffen | <p>Reflexion / Gespräche über Vergangenes (kurzzeitig) Praktika / Probewohnen Kennenlernen / Aufsuchen unterschiedlicher Wohnmöglichkeiten</p> |



| | | | |
|---|---|--|---|
| | | | Lebenspraktischer Unterricht am Niveau des Schülers orientieren (Kochen, Putzen, Wäsche, Einkaufen) – Können und Entwicklung verdeutlichen / bewusst machen Klassenfahrt als Selbstversorger |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann Beziehungen auf unterschiedlichen Ebenen eingehen S. kann sich in verschiedenen Personenkreisen angemessen verhalten | <ul style="list-style-type: none"> S. zeigt differenziertes Verhalten auf verschiedenen Ebenen: <ol style="list-style-type: none"> Schüler – Lehrer – Beziehung <ul style="list-style-type: none"> Gespräch Zusammenarbeit Nähe / Trost / pers. Zuwendung aushalten Schüler – Schüler – Beziehung <ul style="list-style-type: none"> Erleben als Gruppe Klasse (vorgegebene Gruppe) „Clique / Peergroup (selbstgewählt) Persönliche Beziehungen <ul style="list-style-type: none"> Freundschaften Liebesbeziehung | <p>Gemeinsames Frühstück / Mittagessen mit Gesprächen</p> <p>Individuelle Handhabung – eventuell lenkend, beratend einwirken)</p> <p>Mädchengruppe / Fußballgruppe</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann mit anderen gemeinsam Zeit planen und verbringen | <ul style="list-style-type: none"> Mögliche Freizeitinhalte sammeln und ausprobieren Wünsche äußern! Gemeinsame Interessen bei anderen herausfinden / merken Freizeitgestaltung vorschlagen / Vorschlag annehmen Zeitliche / örtliche Orientierung | <p>Ausflüge</p> <p>Dating-Card</p> <p>SU</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> S. kann entscheiden, ob er / sie Beziehungen fortsetzen oder abbrechen möchte | <ul style="list-style-type: none"> Entscheidungen treffen Entscheidungen von anderen akzeptieren Gefühle thematisieren Vorherige Verabredungen in der Klasse besprechen und evtl. Konfliktlösungsmöglichkeiten aufzeigen (Hilfe bei Ver- | <p>Gefühlsampel / Stimmungsbarometer</p> <p>Friedenstreppe</p> | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | | <p>mittlung anbieten)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beziehungsverhältnisse klären <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist eine (Liebes-)Beziehung? ○ Was will ich? ○ Was wollen andere? ▪ „Mein Körper gehört mir“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstbestimmung ○ Unwohlsein, negative Befindlichkeiten aussprechen können ▪ Sexualität, Verhütung ▪ Rollenkonflikte | <p>Mädchen- / Jungenarbeit</p> <p>„Nicht mit mir!“ – Training Mädchenhaus</p> <p>Pro Familia Neutrale Person im Rollenkonflikt Schulsozialarbeit</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann gesellschaftliche Regeln / Konventionen einhalten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tischbenehmen (siehe <u>Tischkultur</u> S. 28, <u>Tischsitten</u> S. 38) ▪ Erwachsene „Siezen“ und körperliche Distanz halten ▪ Höfliche Umgangsformen einüben (siehe <u>Benehmen in der Öffentlichkeit</u> S. 4, <u>Umgangsformen</u> S. 6, <u>Verhaltensweisen</u> S. 27) | <p>Außerschulische Lernorte aufsuchen und mit Sprechanlässen verbinden (S. kauft Eintrittskarten, bestellt Essen, fragt nach dem Weg...)</p> |



Kunst und Textil

| | Kompetenzen/Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten, Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|--|---|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S kann Arbeitsplatz unter Anleitung einrichten | <ul style="list-style-type: none"> Einrichten und Aufräumen des Arbeitsplatzes unter Anleitung | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann verschiedene Materialien sinnlich wahrnehmen | <ul style="list-style-type: none"> Materialerfahrungen mit Ton, Naturmaterialien, Holz, Papier und Farben, Textilien | Farbe auf Papier bringen Mischtechniken aus Wachs-, Wasser- oder Kleisterfarben Kugeln oder Schlangen aus Ton formen Kunstwerke aus Steinen, Holz, Sand/Erde bauen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann verschiedene Materialien miteinander verbinden | <ul style="list-style-type: none"> Verbindungen schaffen wie Kleben, Nageln, einfache Fädelarbeiten | Collagen erstellen Luftballons aus Pappmaschee Nagelbilder Sockenpuppen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erfährt den Nutzen des Gebrauchs eines Werkzeugs; S kann allein oder mit Hilfe mit Werkzeugen umgehen | <ul style="list-style-type: none"> Werkzeuge Hände, Pinsel, Schere, Hammer und Kleber, Feilen | Fingerdruck mit Wasser- bzw. Fingerfarben Bilder aus Zeitungen, Prospekten etc. ausschneiden und aufkleben |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann bis zu drei Gestaltungstechniken wahrnehmen und handelnd erleben | <ul style="list-style-type: none"> Techniken: Drucken, Bauen, Schneiden, Prickeln, Kleben, Knoten, Fädeln | Kartoffel- bzw. Stempeldruck Formen ausschneiden oder prickeln Fäden spannen, Kordel drehen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S erfährt Anerkennung durch das eigene Werk | <ul style="list-style-type: none"> Eigene Werke präsentieren; Werke betrachten | Präsentation von Schülerwerken Klassenwände oder Schaukästen gestalten |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S kennt Grund- und Sekundärfarben und kann sie durch Mischen selbst herstellen | <ul style="list-style-type: none"> Farbenlehre: Grund- und Sekundärfarben, Kontrastfarben | einen Farbkreis gestalten ein Bild mit Kontrastfarben malen |



| | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Objekte mit zeichnerischen Mitteln schematisch darstellen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schematische Darstellungsweise | Personen und Tiere unter Berücksichtigung relevanter Merkmale (z.B. Position der Gliedmaßen) darstellen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann mindestens drei Gestaltungstechniken anwenden (Grundlagen) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Drucken, Bauen, Schneiden, Malen | Druckmuster für Geschenkpapier farbliche Gestaltung von Oberflächen (Holzbemalung, Tonstücke glasieren, einen Stuhl durch Befestigen von Materialien umgestalten ein Wandbild mit Wasser-, Aquarell- oder Acrylfarben gestalten |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann zu einem vorgegebenen Thema Materialien und Werkzeuge beschaffen und gebrauchen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Material/Werkzeuge: Hände, Pinsel, Schere, Hammer, Kleber/Leim, Feilen | ein Bild mit Wasserfarben malen Collagen erstellen Holzstücke mit Leim verbinden (Vogelhaus) Mosaik |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Wolle und Stoffe für textile Gestaltungstechniken anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Techniken: ▪ Nass- u. Trockenfilzen; ▪ Weben mit Wollfäden; ▪ Einführung in das Maschinennähen (Faden einfädeln, spulen, Fußpedal bedienen) | Filzen von Kugeln Perlenketten herstellen Handytasche weben |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S erfährt, dass es Kunst schaffende Menschen (Künstler) gibt, die durch verschiedene Medien etwas mitteilen wollen (Malerei /Plastik/Film) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Künstler und Kunstwerke kennen lernen | Museumsbesuche durchführen, um Kunstwerke im Original zu erleben |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Farben zum Ausdruck von Gefühlen und Gedanken anwenden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildnerisches Gestalten mit Primär- und Sekundärfarben | zu Musik malen/ freies Malen Farbexperimente: Mischen, Klecksen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S kann Objekte unter Beachtung von Details zeichnerisch darstellen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Darstellungsweise | Personen, Tiere und Gegenstände (ab)zeichnen Selbstporträt |



| | | | |
|--|---|--|---|
| | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Materialien unter Berücksichtigung ihrer Eigenschaften selbständig bearbeiten (ggf. mit Werkzeugen oder Maschinen) | <ul style="list-style-type: none"> Material bearbeiten: <ul style="list-style-type: none"> Sägen, Brandmalerei Tonen - Stoffe schneiden, nähen, färben - Wolle filzen, weben | Kunst- und Gebrauchsgegenstände herstellen: Türschilder aus Holz oder Ton T- Shirts batiken Kissenbezug oder Duftsäckchen maschinennähen Topflappen, Taschen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann einen Gestaltungsprozess selbständig steuern | <ul style="list-style-type: none"> Vorgehensweise beim Gestalten von Holz, Ton, Textilien und Papier | Arbeitsplatz einrichten Werkzeug und Material beschaffen und prüfen Arbeitsschritte festlegen und einhalten Serienfertigung/Fließfertigung/Einzelfertigung von Werkstücken herstellen (am Praxistag) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann mit den für die Gestaltungsprozesse notwendigen Werkzeugen und Maschinen sicher umgehen | <ul style="list-style-type: none"> Arbeitssicherheit | Werkzeugführerschein erwerben (Akkuschrauber, Standsäge, Nähmaschinen etc.) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann Gegenstände entwerfen | <ul style="list-style-type: none"> Gebrauchsgegenstände nach eigenen Vorstellungen zeichnerisch darstellen | Taschen, Kleidungsstücke Schalen Schmuck |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann sich auf Kunstwerke einlassen und darüber sprechen | <ul style="list-style-type: none"> Kunstwerke betrachten, beschreiben und entschlüsseln | Museumsbesuche Präsentation von Schülerwerken |
| | <ul style="list-style-type: none"> S kann mit technisch visuellen Medien gestalten | <ul style="list-style-type: none"> Fotografieren und Filmen; Bearbeitung am Computer | Schülerzeitung herstellen Flyer für Feste Filmprojekte |



Darstellendes Spiel und Theater

| | Kompetenz / Erfahrung | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten, Beispiele, Methoden, Hinweise |
|------------|---|---|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. erlebt durch Vorlesen / Vorsingen in der Gemeinschaft erste theatrale Elemente und die Freude an der Darstellung | <ul style="list-style-type: none"> Theaterelemente in Lieder und Bewegungsspiele integrieren (Verkleidungselemente) | Kiste mit Verkleidungsmöglichkeiten anlegen (Tücher, Hüte, Klamotten, KrimsKrams) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erfährt über ihm vorgespielte (durch die Lehrperson) Mimik und Gestik Darstellungsmöglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> Mimik und Gestik beim Vorlesen und Vorsingen dem Schüler vorspielen/ Spiegel sein / zur Imitation auffordern | geeignete Literatur / Bilderbücher zum Vorlesen und Nachspielen / Lehrer u. Erzieher sollen workshops besuchen u. sich inspirieren lassen. |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann sich durch Gestik, Mimik, Sprache, Körpersprache in kleinen Darstellungen ausdrücken | <ul style="list-style-type: none"> Theaterspiele, Bilderbücher, Hörbücher umsetzen Musik in bewegte Bilder umwandeln | Begleitende musikalische Möglichkeit: (Instrumente, Musik-CD's) |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erlebt sich in verschiedenen Rollen und erfährt Akzeptanz, Toleranz und Anerkennung | <ul style="list-style-type: none"> Dem S. die Möglichkeit geben, sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren allein und im Zusammenspiel mit anderen | Inspiration dazu geben durch eigene Verwandlungen (Kostüme) / S. dazu animieren es gleich zu tun (Vormachen/Nachmachen) Möglichkeiten: Schwarzlichttheater, Pantomime, Kostüme, Puppentheater, Schattenspiel |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann durch das Spiel Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken. Einfühlungsvermögen und Selbstwahrnehmung werden durch Rollentausch erweitert, die Fantasiebildung angeregt | <ul style="list-style-type: none"> Spielbare Stücke finden, die dazu geeignet sind, Emotionen zu zeigen (gut geeignet sind immer Tierrollen) | Ideen von Schülern immer aufgreifen und anspielen (Fantasieförderung), kleine Rollenspiele, Tiere spielen, Puppenspiel, Musik/Bewegung/Ausdruck kombinieren, den Mut etwas vorzuführen stets mit Applaus aller belohnen (Wertschätzung von Kunst) |



| | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann Spannungen und Aggressionen abbauen / er entwickelt Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> Kleine Theaterszenen entwickeln, in denen der Schüler sich „austoben“ darf / Kontraste verdeutlichen | <p>Kontrastbeispiele: gut : böse, laut : leise, hell : dunkel, eng : weit, männlich : weiblich</p> <p>Wertfreie Beobachtung seitens der Lehrpersonen / andererseits: sich mit hinein geben und selbst keine Scheu zeigen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erfährt durch das Weglassen der gesprochenen Sprache innere Dynamik und individuelle schöpferische Anteile werden frei | <ul style="list-style-type: none"> Darstellendes Spiel / Pantomimische Darstellung | <p>Märchen oder Figuren ohne Worte darstellen lassen / im Stuhlkreis reihum einen imaginären Gegenstand herumgeben (heiß, kalt, nass, eklig... darstellen Märchen-, Tätigkeiten- und Begriffe-Raten)</p> <p>Buchtip: Improtheater</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. hat die Möglichkeit Theatervorstellungen zu sehen | <ul style="list-style-type: none"> externe Theaterbesuche verschiedener Genres ermöglichen | <p>Nacharbeiten der gesehenen Stücke, Fragmente nacherzählen und Raum zum Nachspielen geben</p> |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kennt theatrale Elemente und Rollenspiele, eigene Pubertät und Identitätsfindung werden zum zentralen Thema, Abgrenzung und neue Einflüsse werden wichtig, Theaterspiel gibt Orientierung und Sicherheit in der Gruppe | <ul style="list-style-type: none"> Theater als Klassen-Event nutzen / Klassenverband stärken / Gemeinsamkeiten und Abgrenzung ermöglichen (Alle Schüler einbinden: mit Sprache, Gebärden, Assistenz und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten) | <p>Klassisches Theaterspiel, Schattentheater, Schwarzlichttheater, Musicals, Film- und Fotostories mit den Schülern erarbeiten / Masken erstellen und sich „verstecken dürfen“ in andere „Häute schlüpfen können“ (... mal so sein wie die Helden / Idole)</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. hat die Möglichkeit Theatervorstellungen zu sehen und eine Vorstellung zu entwickeln, wie man was darstellen kann. | <ul style="list-style-type: none"> externe Theaterbesuche verschiedener Genres ermöglichen | <p>Nacharbeiten der gesehenen Stücke, Fragmente nacherzählen und Raum zum Nachspielen geben</p> |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. geht in Richtung Berufsorientierung, Pubertät immer noch Thema, Beziehungen haben zentrale Bedeutung | <ul style="list-style-type: none"> Lebenspraktische Rollenspiele zielgerichtet auf alltägliche Lebenssituationen (Telefonieren, Essen gehen, Konfliktlösungen...) | <p>Situationen kreieren mit realistischen Bezügen und Requisiten um Alltagssituationen souveräner zu meistern</p> |



| | | | |
|--|--|--|---|
| | <p>deutung, Verlieben und Entlieben gehören zum Schulalltag, Thema: wie komme ich eines Tages alleine im Leben klar, wird immer deutlicher</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theater mit realistischem oder auch ganz skurrilen Hintergrund, eigene Stücke erarbeiten | <p>Liebesgeschichten, Begegnungen spielen, Liebeslieder singen, Playbackshow, Trommel- und Musiksessions mit Tanz und Masken, selbstgemachter Rap, Filme drehen, Dokumentationen mit Fotos machen, Interviews aufnehmen, Radio machen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. hat die Möglichkeit Theatervorstellungen zu sehen und eine Vorstellung zu entwickeln, wie man was darstellen kann um es später zu imitieren oder zu modifizieren und eigene Ideen zu entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> ▪ externe Theaterbesuche verschiedener Genres ermöglichen | <p>Nacharbeiten der gesehenen Stücke Diskussionen / Inspiration für Eigenes</p> |

Musik

| | Kompetenzen Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele Methoden Hinweise |
|------------|---|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> • S. nimmt die eigene Stimme wahr und erzeugt mit ihr verschiedene Geräusche und Töne | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anregungen zur stimmlichen Äußerung | <ul style="list-style-type: none"> - sprechen, rufen, flüstern, schreien, singen - akustische Verstärker beim Sprechen und Singen nutzen, wie Trichter, Röhren, Blechdosen, ...Bewegungs-, Kniereiter u. Fingerspiele |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann durch Stimme und Bewegung Stimmungen und Gefühle ausdrücken | <ul style="list-style-type: none"> ▪ -mit der Stimme spielen | <ul style="list-style-type: none"> - mit der Stimme Geschichten gestalten (Freude, Trauer, Zorn, Angst...) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. erlebt rhythmisches Sprechen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ -rhythmisches Sprechen mit Bewegung, Körper- oder Rhythmusinstrumenten | <ul style="list-style-type: none"> - kleine Sprechstücke mitsprechen, z.B. Zauberspruch, Zungenbrecher, |



| | | begleiten | Abzählreime, Gedichte |
|--|--|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann Lieder singen und/oder sich an Spielliedern und Tänzten beteiligen | <ul style="list-style-type: none"> einem Lied zuhören | Teilnahme am Morgenkreis, Abschluss-kreis, Festen, klassenübergreifenden Musikangeboten, CD hören |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann mit Materialien Geräusche und Klänge erzeugen | <ul style="list-style-type: none"> - sich zum Singen anregen lassen | lallen, summen, Gebärden zum Lied machen, Liedbegleitung durch Bewegun-gen, Textteile mitsingen, das ganze Lied singen können |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. lernt Elementarinstrumente und ihre Klangwelten kennen | <ul style="list-style-type: none"> Lieder kennen, Melodien und Texte (auch in Teilen) kennen und wiedererkennen | Text mit Bewegung begleiten: Gebär-den, Gesten, Pantomime, Bewegung im Raum, Tanz Text durch Bilder darstellen vor- und nachsingen Stimme erfahren: flüstern, rufen, schnalzen, pfeifen... Körperinstrumente: stampfen, patschen, klatschen |
| | <ul style="list-style-type: none"> - S. lernt elementare Regeln des gemeinsamen Musizierens kennen | <ul style="list-style-type: none"> eigenen Körper als Instrument entdecken | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erlebt musikalische Strukturen und kann sich mit Elementarinstrumenten musikalisch ausdrücken | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. erlebt unterschiedliche musikalische Inszenierungen und kann Musik als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel für verschiedene Anlässe nutzen | <ul style="list-style-type: none"> -Klänge in der Umwelt erforschen - selbstgebaute Instrumente | Alltagsgegenstände und Gegenstände aus der Natur zum Klingen bringen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> -S. lernt Elementarinstrumente einzusetzen | z.B. Rasseln, Trommeln, Klangmemory Spieltechnik, Handhabung, laut-leise, schnell-langsam, alleine-miteinander |
| | | <ul style="list-style-type: none"> -sich in eine Instrumentalgruppe einfügen | aufeinander hören, gemeinsam beginnen, spielen und enden drum-circle |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Takt und Rhythmus erspüren, unterschiedliche Lautstärken und Tempi erleben und spielen, -Lieder im Worhrhythmus begleiten, im | Sprechspiele, Verse rhythmisieren, Pentatonik, einfache wiederkehrende Motive und Dreiklänge auf den Stabspielen |



| | | | |
|-------------|--|--|--|
| | | Grundschatlag begleiten | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Melodien hören und begleiten ▪ öffentliche Veranstaltungen besuchen | Weihnachtsmärchen, Konzert, Museum, Stadt- und Straßenfeste |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. präsentiert sich durch Musizieren und Tanzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichten musikalisch gestalten | Bilderbuchvertonung, Puppentheater, Märchenspiele |
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ - Feste und Feiern mitgestalten | Spiellieder, Schwarzlichttheater, Zirkusvorstellungen, Märchenspiele, Weihnachtsspiele, Puppentheater s.o. |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler kann einer Musik zielgerichtet zuhören | <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich für unbekannte Musikstücke und -stile öffnen | Vorlieben und Abneigungen äußern und begründen bekannte und vertraute Musikstücke immer wieder hören |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann musikalische (Gestaltungs-) Mittel erkennen und anwenden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirkung unterschiedlicher Musikstücke erfahren | spannend-entspannend, fröhlich-traurig Gedanken und Vorstellungen nach dem Hören von Musik beschreiben |
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ und Tonhöhen unterscheiden, finden und spielen (siehe Grundstufe) | Tonhöhen durch Gesten anzeigen und/oder auf Instrumenten nachspielen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S. kann musikalische Strukturen erkennen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ rhythmische und melodische Strukturen aufnehmen | drum circle, Rhythmus im Kreis weitergeben, Frage-Antwort, Einer-Alle, einfache Melodieteile nachspielen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S.lernt Instrumente kennen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Melodieinstrumente kennenlernen | z.B.Gitarre, Keyboard, Schlagzeug |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S.singt in verschiedenen Situationen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Festigung von Liedern in Text und Melodie | Wunschkonzert, Schulhofchor, Gestaltung einer Liedermappe, Auftritte bei Festen und Feiern, aktuelle Hits, Singstar, Karaoke |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S.gestaltet musikalische Projekte mit | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik- und Tanzprojekte mitgestalten | Disco, Schulfeten, Schulball, Musical, Frickes Next Topmodel, |



| | | | |
|-------------------------------------|--|--|---|
| | | | Cheerleader, Volkstänze Kontaktimprovisationen |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. nutzt Musik als Mittel der Freizeitgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> -s.o. | Klassenhitliste erstellen, Hits nachspielen |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> S. kann in der Band-AG teilnehmen | <ul style="list-style-type: none"> je nach Fähigkeit Bandinstrument spielen/erlernen | Gitarre, Bass, Schlagzeug, Keyboard Spielen nach vereinfachten Noten, Bearbeitung von Noten, Übung, Auftritt |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. spielt in der Band Musiktitel nach | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. entwickelt eigenen Musikgeschmack | <ul style="list-style-type: none"> kennenlernen und vergleichen von Musikstilen | s.o. (Mittelstufe) You-Tube, i-tunes, CD/MP3 |
| | <ul style="list-style-type: none"> S. kann an wechselnden Musikangeboten teilnehmen | <ul style="list-style-type: none"> - offene Musikgruppen, "Musiksession", Schülerchor, Tanzprojekte | z.B. Einzel-, Kleingruppenförderung, Tanzkurs, HipHop, Standard, Schülerdisco, Musikimprovisation |



Mathematik: Geometrie

| Stufe | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten, Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|---|--|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann sich im Raum orientieren (Raum-Lage Beziehung) | <ul style="list-style-type: none"> Rechts, links, oben, unten, auf, unter | Spiele (Mein rechter, rechter Platz ist leer...), diverse Orientierungsübungen (s.a. Selbstversorgung/Mobilität) |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) lernt unterschiedliche Formen kennen | <ul style="list-style-type: none"> Einführung Kreis, Dreieck, Viereck (Rechteck, Quadrat) | Wo im Klassenraum siehst du Vierecke? wo Kreise? Sortierübungen: Dreieck zu Dreieck usw. |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann gleichartige Formen zusammenfassen | | Sortieren nach Größe und/oder Farbe und/oder Form Nachlegen von Formen und Mustern |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Farbe und Größe als zusätzliche Eigenschaft der Formen begreifen und vergleichen | <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit farbigen, unterschiedlich großen Formen | Formen ausschneiden, „Formenbuch“ zusammenstellen Formen in unterschiedlichen Größen auf Schulhof „ablaufen“ Vierecke, Kreise backen aus Plätzchenteig |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kennt Begriffe Mitte, Seite, Ecke, Durchmesser | <ul style="list-style-type: none"> Kreis: Mittelpunkt, Durchmesser 3eck: Seitenzahl, Eckenzahl 4eck: Seiten-, Eckenzahl, Achsensym. | „Formenbüchlein“ erweitern |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann einfache geometrische Abbildungen erkennen, benennen und darstellen | <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit unterschiedlich farbigen und unterschiedlich großen Formen | Klappbilder mit Wasserfarben |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Formen nach mehreren Eigenschaften bestimmen und zusammenfassen | | Muster fortsetzen und selbst entwickeln. Plättchen legen nach Vorgabe |



| | | | |
|-------------------------------------|---|---|--|
| | | | <p>Spiele: Wer findet ein großes, rotes Dreieck</p> <p>Sortierübungen: Alle kleinen Vierecke, alle großen, blauen Kreise</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann mit dem Lineal Strecken und einfache Formen zeichnen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Geometrisches Zeichnen“ | <p>Muster vervollständigen mit Lineal, vorgegebene Punkte zu Strecken verbinden. Kreise mit Hilfe von Tellern, Tassen zeichnen können. (Werken → Kunst)</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Kreise mit Hilfsmitteln zeichnen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit dem Zirkel | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) lernt Rechteck und Quadrat als Spezialfälle des Vierecks kennen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung Rechteck, Quadrat, rechter Winkel | <p>Rechtecke und Quadrate selber herstellen durch Faltübungen. Sortieren nach Viereck, Rechteck und Quadrat</p> |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) lernt Unterschiedliche Körper kennen: Kugel, Quader, Würfel (Zylinder, Kegel) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung: Kugel, Quader, Würfel ▪ Begriffe Kanten, Kantenlänge, Durchmesser, Umfang, Ecken | <p>Körper nachbauen aus Ton, Streichhölzer/Knete, Trinkhalm/Knete.</p> <p>Wo im Klassenraum siehst du Kugeln, Quader usw.</p> <p>Kanten zählen. Kantenlänge messen, Umfang und Durchmesser messen.</p> |



Mathematik: Mengen/Zahlen

| Stufe | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------------------|--|---|--|
| Grundstufe ² | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Eigenschaften von Gegenständen erkennen und benennen: Farbe, Form, Größe(Oberfläche, Material)³ → siehe Geometrie | <ul style="list-style-type: none"> Formen und Farben unterscheiden und benennen | Zuordnungsspiele mit Farben und Formen (z.B. Colorama) Reihenfolgen bilden (z.B. gelb-grün-gelb-grün: Perlen fädeln oder sortieren, Muster nachlegen) Groß und klein unterschieden (Symbole für groß und klein, Gegenstände zuordnen) |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Gegenstände nach der Größe ordnen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann verstehend mit den Begriffen „mehr“, „weniger“ und „gleich viele“ umgehen⁴ | <ul style="list-style-type: none"> Übungen zur Anzahlinvarianz | Stück-für-Stück-Zuordnungen mit Muggelsteinen o.ä. Mengen gleicher Anordnung vergleichen Mengen mit verschiedener Anordnung vergleichen Verschieden große Mengen vergleichen Mengen mit unterschiedlich großen Elementen vergleichen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Übungen zur Repräsentanz | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kennt die Zahlen 0-9 und kann diese mit den entsprechenden Mengen in Verbindung bringen⁵ | <ul style="list-style-type: none"> Einführung der Zahlen 1-4 | Ordnen von Gegenständen anhand best. Eigenschaften der Reihe nach (z.B. Mengen nach der Anzahl ordnen) |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Einführung der Zahlen 0, 5-9 Klassifikation von Mengen Seriation von Mengen | |

² **Kutzer, Reinhard.**: Mathematik entdecken und verstehen. Kommentarband 1. Frankfurt: Diesterweg 1998.

Klick! Mathematik 1. 1. Aufl. Cornelsen Verlag: Berlin 2007.

³ **Blümer, T. & Gräve, R. & Opitz, M.**: Rechne mit Zalo Zifferli 1. Gegenstände und ihre Eigenschaften. Donauwörth: Auer Verlag 1999.

⁴ **Blümer, T. & Gräve, R. & Opitz, M.**: Rechne mit Zalo Zifferli 2. Strukturelemente der Grundzahlen. Donauwörth: Auer Verlag 1999.

⁵ **Blümer, T. & Gräve, R. & Opitz, M.**: Rechne mit Zalo Zifferli 3. Umgang mit Zahlen. Donauwörth: Auer Verlag 1999.

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mengenvergleiche: Einführung der Rechenzeichen mehr „>“ u. weniger „<“ ▪ Mengen-Ziffern-Zuordnung ▪ Zählen und Abzählen ▪ Würfelbilder erkennen | <p>Folgen von Anzahlen bilden Verändern von Mengen anhand best. Kriterien Mengenvergleiche von konkreten Mengen, Mengenkärtchen oder Mengenbilder Verschiedene Mengen den entsprechenden Ziffern zuordnen (Erkennen, dass Anzahl der Elemente der Menge durch Ziffer ausgedrückt wird) Würfelspiele; Abzählreime</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Mengen und Zahlen zerlegen⁶ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahlzerlegung 2-6 ▪ Zahlzerlegung 7-9 | <p>Übungen mit z.B. Wendeplättchen, der Schüttelbox, dem `Händespiel` auf verschiedenen Niveaustufen (konkret, teilweise vorstellend, vollständig vorstellend, Zahlebene)</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann mit den Operationszeichen „+“, „-“ verstehend umgehen⁷ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung der Operationszeichen ▪ Umgang mit den Operationszeichen | <p>Verschiedenste Mengen aktiv vergrößern und verkleinern Rechengeschichten Übungen mit konkreten Materialien und Arbeitsblättern auf verschiedenen Niveaustufen (s.o.)</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann mit dem Gleichheits-zeichens „=“ verstehend umgehen⁸ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung des Gleichheitszeichens ▪ Übungen zum Verständnis des Begriffs „ist gleich“ ▪ Zahlen in der Umwelt | <p>Herstellen zweier gleichmächtiger Mengen Veränderung von Mengen - Betrachtung beider Seiten des Gleichheitszeichens</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann mit Zahlgleichungen verstehend umgehen⁹ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in den Umgang mit Zahlgleichungen | <p>Erstellen von Gleichungen auf verschiedenen Niveaustufen (s.o.)</p> |

⁶ Kutzer, Reinhard.: Mathematik entdecken und verstehen. Kommentarband 1. Frankfurt: Diesterweg 1998.

⁷ Kutzer, Reinhard.: Mathematik entdecken und verstehen. Kommentarband 1. Frankfurt: Diesterweg 1998.

⁸ Kutzer, Reinhard.: Mathematik entdecken und verstehen. Kommentarband 1. Frankfurt: Diesterweg 1998.

⁹ Kutzer, Reinhard.: Mathematik entdecken und verstehen. Kommentarband 1. Frankfurt: Diesterweg 1998.

⁹ Kutzer, Reinhard.: Mathematik entdecken und verstehen. Kommentarband 2. Hünfeld: Lydia Kutzer Verlag 2002.

| | | | |
|-------------|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Gleichungen verschiedenen Typs (z.B. $1 + 2 = \square$) | <p>und anhand von Sachsituationen (Rechengeschichten) Flexibler Umgang mit verschiedenen Typen von Gleichungen durch gemischte Anwendung</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> <u>Zahlenraum bis 20</u> Schüler(in) kennt unterschiedliche Aufgaben/ Anwendungen von Zahlen | <ul style="list-style-type: none"> Ordinaler Aspekt der Zahlen bis 20; d.h. die Zahlenreihenfolge der Zwanzigerreihe | <p>z.B. Uhrzeit, Kalender, Geld, Telefon, Taschenrechner, Maßband,... Aufsagen der Zahlenreihenfolge, Nachbarzahlen bzw. Vorgänger u. Nachfolger</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kennt Zahlen von 0 bis 20 | <ul style="list-style-type: none"> Kardinaler Aspekt der Zahlen bis 20; d.h. die von 0 - 20 als Mengen; Dazu: Arbeit mit dem Zwanzigerfeld | |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Additionsaufgaben und Subtraktionsaufgaben im Zahlenraum bis 20 lösen | <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben ohne Zehnerübergang Aufgaben mit Zehnerübergang Tausch-, Ergänzungs-, Umkehraufgab. | <p>Anzahlbestimmungen von Mengen; Größer-, Kleiner-, Gleichbeziehungen von Mengen Rechengeschichten (siehe <u>Rechenoperation</u> S. 88), Zahlenmauern, Rechendreiecke und Rechengeschichte</p> |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> <u>Zahlenraum bis 100</u> Schüler(in) kann Bündelungen vornehmen (insb. 10er Bündelungen) | <ul style="list-style-type: none"> 10er-Bündelungen durchführen | <p>Bündelungen, für 10er-Bündelungen: Eierkartons, Kutzer-Zug, Zehnerstäbe;</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) gelingt Notation der Bündelungen in der Stellenwerttafel (Zehner und Einer, später Hunderter) | <ul style="list-style-type: none"> Aufbau des Zahlensystems (Einer, Zehner, Hunderter) Erlernen der Zahlwörter | <p>reale oder bildliche Mengen bündeln und Zehner und Einer als Zahl aufschreiben lassen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) orientiert sich im Zahlenraum (benennt Vorgänger, Nachfolger einer Zahl; kann größer-kleiner-gleich-Beziehungen angeben) | <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit dem Hunderterfeld (kardinaler Zahlaspekt im Vordergrund) Arbeit mit der Hundertertafel (ordinaler Zahlaspekt im Vordergr.) | <p>Zahlen am Hunderterfeld zeigen lassen Zahlen an der Hundertertafel suchen, eintragen, Beziehungen erkennen; dazu auch: Programm Mathe 2000, Buch: Spiele und</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Additions- und | <ul style="list-style-type: none"> Einführung der schriftlichen Addition | |



| | | | |
|-------------------------------------|--|---|------------------------------------|
| | Subtraktionsaufgaben ohne Zehnerübergang lösen | und Subtraktion | Übungen mit der Hundertertafel,... |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Additions- und Subtraktionsaufgaben mit Zehnerübergang lösen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung der schriftlichen Addition und Subtraktion | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann einfache Multiplikationsaufgaben lösen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verdoppeln und Halbieren als Hinführung zur Multiplikation | Essen teilen etc. |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kennt Stammbrüche $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ausgewählter Brüche ▪ siehe <u>Hohlmaße</u> S. 91 | |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Zahlenraum bis 100</u> • Schüler(in) kann Multiplikationsaufgaben lösen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung kleines 1×1, ggf. schriftliche Multiplikation | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Divisionsaufgaben lösen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thematisierung der Division als Aufteilen von Mengen und als Umkehraufgabe der Multiplikation | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Zahlenraum bis 1000</u> • Schüler(in) nimmt Bündelungen vor und Notation der Bündelungen in der Stellenwerttafel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Zahlensystems (Einer, Zehner, Hunderter, Tausender), Erlernen der Zahlwörter | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) orientiert sich im Tausenderraum | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) nimmt Rechenoperationen im ZR 1000 vor • (erst Addition/Subtraktion, dann ggf. Multiplikation und Division) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit mit dem Tausenderfeld | |



Mathematik: Sachrechnen

| Stufe | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|--|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Umgang mit Mengen und Zahlen in Sachsituationen:</u> • Schüler(in) kann Zahlen in der Umwelt finden (Kodierungsaspekt) • Schüler(in) kann Anzahlaspekte, Rechenoperationen z.B. in Geschichten oder Bildern, Erzählen von „Rechen-geschichten“ erkennen und beschreiben • Schüler(in) kann Rechenop. („+,-“) in der Umwelt finden und interpretieren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der konkreten Handlungsebene/ Realsituationen in allen Fächern: ▪ Nutzen von Situationen und Aufgabenstellungen ▪ Erschließen mathematischer Inhalte ▪ Rechenoperation aufstellen und diese lösen (siehe <u>Rechengeschichten</u> S. 86 und Repräsentanten S. 90) | <p>beliebige, kurze Geschichten/Situationen, bei denen Anzahlen von Menschen, Tieren oder Gegenständen von Bedeutung sind</p> <p>Anzahl der Schüler und Lehrer ermitteln und die Gesamtzahl errechnen – dementsprechend den Tisch decken</p> <p>Werken: Längen abtragen, die benötigte Gesamtlänge bei mehreren Teilstücken ermitteln</p> |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Sachaufgaben in konkreten Situationen lösen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermitteln von Fragestellungen aus Realsituationen oder auch aus bildlich bzw. schriftlich vorgegebenen Rechengeschichten ▪ Erkennen des mathematische Inhalts ▪ Aufstellen und Lösen der Rechenoperation (siehe Repräsentanten S. 90) | <p>Kochen: Zutaten abwiegen und das Gesamtgewicht errechnen. Zeitspannen ermitteln (z.B. in wie vielen Stunden fängt meine Lieblingssendung an)</p> <p>Mehr- bzw. Weniger Entscheidungen bei Geldbeträgen treffen (Preise für Alltagsartikel erfragen und vergleichen)</p> <p>Knobelaufgaben, Bildergesch.</p> |



| | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Sachaufgaben auch auf der abstrakteren Ebene lösen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überschlagsrechnungen durchführen | <p>in realen Unterrichtssituationen, bei bildlich dargestellten Sachverhalten oder bei Textaufgaben</p> <p>z.B. Preise in verschiedenen Geschäften erfragen und vergleichen, ausrechnen, ob das Geld reicht.</p> <p>z.B. Kosten für Anschaffungen (z.B. für die Arbeit am Praxistag) schätzen, ermitteln und berechnen.</p> <p>z.B. Sachaufgaben im Zusammenhang mit den U-einheiten zu den versch. Größenbereichen</p> <p>Sachtexte, Lückentexte, Problem- aufgaben</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann angemessen mit Näherungswerten rechnen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse von Sachaufgaben sprachlich darstellen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann die ermittelten Ergebnisse wieder auf die Ausgangssituation beziehen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ systematische Darstellung (mündlich oder schriftlich) von Frage, Rechnung und Antwort (siehe Repräsentanten S. 90) | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Sachaufgaben rechnerisch lösen | | |



Mathematik: Größen

| Stufe | Kompetenzen / Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten Beispiele, Methoden, Hinweise |
|-------------|---|--|---|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kann Gegenstände unterschiedlicher Länge direkt vergleichen | <ul style="list-style-type: none"> Direkter Vergleich von Repräsentanten (Begriffe größer, kleiner, gleich) | Größe der Mitschüler vergleichen, unterschiedliche Holzstäbe nach Länge sortieren |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kennt zeitliche Abläufe | <ul style="list-style-type: none"> Zeitliche Orientierung im Tages- und Wochenablauf, Jahreskalender | Datum am Kalender nennen, Zeigerstand der Uhr den Unterrichts- und Pausenzeiten zuordnen Einkaufen spielen, Einkauf am „Kochtag“ |
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kennt das Zahlungsmittel Geld (Euro und Cent) | <ul style="list-style-type: none"> Münzen unterscheiden und sortieren, Geld zählen, Geldbeträge legen | |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> Schüler(in) kennt Repräsentanten für standardisierte Maßeinheiten und sammelt erste Erfahrungen beim Messen mit standardisierten Maßeinheiten | <ul style="list-style-type: none"> Repräsentanten für: | Siehe Rechenoperation S. 88 und Rechenoperation S. 88 |
| | <ul style="list-style-type: none"> Längen: | <ul style="list-style-type: none"> Meter und Zentimeter | Längen von Klassengegenständen auf cm genau messen, Größe der Schüler messen, Länge des Flures auf m genau messen m: ein Schritt, cm: Daumenbreite |
| | <ul style="list-style-type: none"> Zeit: | <ul style="list-style-type: none"> Analoge Uhr ablesen lernen, Zeiträume schätzen | Volle-, Halbe- und Viertelstunden Time-Timer zur Verdeutlichung |
| | <ul style="list-style-type: none"> Geld: | <ul style="list-style-type: none"> Wert von einigen Waren vergleichen | Einkauf, Stadtbummel (siehe Umgang mit Geld S. 7) |
| | <ul style="list-style-type: none"> Temperaturen: | <ul style="list-style-type: none"> Temperaturen auf dem Thermometer ablesen können | Innen- und Außentemperaturen, Temperatur im Kühlschrank, Gefrier- und Siedepunkt |



| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hohlmaße für Flüssigkeiten: | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einen oder mehrere Liter mit dem Messbecher abmessen | <p>Repräsentant für einen Liter: eine Tüte Milch, Flasche Wasser Umfüllen von Flüssigkeiten Backen im HW-Unterricht,</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Gewichte: | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zutaten mit der Küchenwaage abwägen, das Gewicht der Schüler mit der Personenwaage ermitteln (kg und g) | <p>Repräsentanten für 1 Kg: ein Paket Mehl, 1 g: ein Gummibärchen</p> |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann die Messwerkzeuge den jeweiligen Messvorhaben zuordnen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgehende Übungen zum Messen versch. Größen mit den jeweiligen Messwerkzeugen, Messgenauigkeit erhöhen. | <p>Messwerkzeuge den jeweiligen Messvorhaben entsprechend auswählen, Mehrere Maßeinheiten zu den Größenbereichen nennen können <u>Gewicht</u>: Mit Küchenwaage anhand vorgegebener Gewichtsangaben Getreide bis 1000g wiegen <u>Zeit</u>: Volle, halbe und viertel Stunden an der analogen Uhr ablesen (evtl. auch jede beliebige Uhrzeit), andere Zeiten an der digitalen Uhr ablesen <u>Längen</u>: Strecken bis 10 m auf volle m, cm und evtl. mm genau messen (km kennen lernen), vorgegebene Längen auf Werkstück abtragen, (möglichst genau) <u>Temperatur</u>: beliebige Temperaturen ablesen <u>Hohlmaße</u>: 1l, 1/2l, 1/4l, 1/8l abmessen können, evtl. auch ml-Angaben (siehe Stammbrüche S. 87) <u>Geld</u>: Volle €-Beträge und evtl. beliebige Beträge legen bzw. abzählen. Preise schätzen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Größen messen bzw. mit Messwerkzeugen umgehen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßeinheiten und deren Repräsentanten den jeweiligen Messvorhaben zuordnen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler(in) kann Größen schätzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht über die Größen Zeit, Wert, Hohlmaße, Gewichte, Längen und Temperaturen mit den Messwerkzeugen und einigen Maßeinheiten | |



Religion

| Stufe | Kompetenzen/ Erfahrungen | Verbindliche Inhalte | Umsetzungsmöglichkeiten (Beispiele, Methoden, Hinweise) |
|-------------|---|---|--|
| Grundstufe | <ul style="list-style-type: none"> SuS kennen kirchlich geprägte Feste im Kirchenjahr | <ul style="list-style-type: none"> Weihnachtsgeschichte Ostergeschichte Martinsgeschichte Hl. Nikolaus | Besonders einfache Bilder- und Geschichtenbücher (z.B. Kaufmann Verlag, Lebenshilfe) Rollenspiele |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS gestalten christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mit | <ul style="list-style-type: none"> Montagssingen Laternenfest Adventsfeiern Nikolausfeier Weihnachtsfeiern in der Klasse und in der Schule | Einüben von Tänzen und Liedern Basteln von Laternen Basteln von Weihnachtsschmuck Backen von Weihnachtsplätzchen |
| Mittelstufe | <ul style="list-style-type: none"> SuS fragen nach der eigenen Religionszugehörigkeit und begründen sie ansatzweise | <ul style="list-style-type: none"> Herausfinden/Klären, wer welche Religionszugehörigkeit hat | Eltern befragen im Pass nachgucken zusammentragen, was alle über die verschiedenen Religionen wissen |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS erklären und deuten elementare Ausdrucksformen religiöser Praxis | <ul style="list-style-type: none"> Gebet, Gotteshaus, Symbole | Gotteshäuser besuchen |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS lernen religiös bedeutsame Orte und Menschen verschiedener Religionen und Bekenntnisse kennen | <ul style="list-style-type: none"> Besuch einer christlichen Kirche, einer Moschee, einer Synagoge | Altar mit Bibel, Kanzel, Taufstein, bunte Fenster, Orgel, Glocken, Turm Betraum, Minarett, Waschgelegenheit Davidstern, siebenarmiger Leuchter Friedhof |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS sprechen über die eigene Re- | <ul style="list-style-type: none"> Gleichwertigkeit verschiedener | |



| | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ligion und andere Religionen und begegnen Mitmenschen in Toleranz und Respekt | <ul style="list-style-type: none"> Religionen Achtung und Respekt vor Andersgläubigen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS partizipieren an religiös bedeutsamen Vorhaben des Schullebens | <ul style="list-style-type: none"> Advents- und Weihnachtsfeiern | |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS wissen, dass unsere Zeitrechnung auf die Geburt Jesu zurück geht | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS lernen die Bedeutung der christlichen Nächstenliebe kennen | <ul style="list-style-type: none"> Jesus geht zu Menschen, die allein, arm, ausgeschlossen, traurig, krank, behindert, hilflos sind | <p>Geschichten des neuen Testaments, in denen das Wesen und Handeln Jesu deutlich wird (Der Hauptmann von Kapernaum, Der blinde Bartimäus, Der barmherzige Samariter, Zachäus) Vergleich mit Mohammed oder anderen Religionsstiftern</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS wissen, warum sie an verschiedenen religiösen Feiertagen schulfrei haben und können dies begründen | <ul style="list-style-type: none"> Je nach Religionszugehörigkeit: Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Fronleichnam, Pfingsten, bzw. Fastenbrechenfest; Opferfest | <p>Vor den betreffenden Feiertagen die Bedeutungen klären</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> SuS erkennen die Bedeutung des Erntedankfestes | <ul style="list-style-type: none"> Vergleich mit Menschen, die nicht genug zu essen haben | <p>Ernte im Herbst (Obst, Gemüse, Getreide) Filme über Hungergebiete der Erde</p> |
| Haupt- und Berufsorientierungsstufe | <ul style="list-style-type: none"> SuS finden Halt in der Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung | <ul style="list-style-type: none"> Warum bin ich Schüler dieser Schule? Ich stehe dazu, dass ich Lernschwierigkeiten habe. Viele Menschen haben irgendwelche Einschränkungen. Eine Einschränkung macht nicht | <p>Bücher, Filme zum Thema Behinderung Wo liegen meine Einschränkungen - was kann ich gut?</p> |



| | | | |
|--|--|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Wert eines Menschen aus. | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • SuS informieren sich über die Religionen anderer Menschen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Islam ▪ Judentum ▪ Hinduismus ▪ Buddhismus | <p>Geschichten, Legenden, religiöse Stätten, Symbole, Gebetshaltungen, Feste Parallelen und Gemeinsames finden Einen interkulturellen Kalender nutzen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • SuS wissen, dass alles Leben ein Ende hat | <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod ▪ thematisieren | <p>das Welken der Pflanzen verfolgen einen Friedhof besuchen Traueranzeigen betrachten das Museum für Sepulkralkultur besuchen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • SuS wissen, dass Menschen in Deutschland ein Recht auf Religionsfreiheit haben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundgesetzartikel zur Religionsfreiheit ▪ Beispiele aus anderen Teilen der Welt, in denen Menschen wegen ihrer Religion verfolgt werden | <p>Religiös begründete Konflikte und Kriege auf der Welt</p> |